

von 170 Pferden. Das letzte Schiff, welches ich auf diesem Wege nahm, war ein mit 7000 Tonnen besetzter Dampfer, der von Amerika nach Italien zurückkehrte. Dieses Schiff war außerordentlich langsam. Ich ließ es eine Weile die 'Röme' begleiten und erlangte daraus meine Kohlenvorräte. Später late ich es als Hilfsdampfer eingerichtet, es auf funken-telegraphischer Station versehen und es der Führung des Kapitänleutnants Wolff übergeben, der dann in eigener Fahrt eine Anzahl wertvoller Gegenschiffe vernichten konnte. Kreutz habe ich schließlich das Hilfsdampfer versenken lassen müssen, da die Maschinen unbrauchbar wurden und das Schiff nicht mehr benutzt werden konnte.

Bis etwa Mitte Dezember funktionierte der funken-telegraphische Dienst an Bord der 'Röme' außerordentlich gut. Ich erhielt regelmäßig täglich den Tagesbericht, Zeitungsnotizen und die für mich bestimmten Befehle. Je mehr ich mich jedoch der afrikanischen und dann der amerikanischen Küste näherte, desto schwieriger wurde der funken-telegraphische Dienst wegen der elektrischen Störungen, so daß mir die zweite Hälfte des Dezember ohne Nachricht blieb. In diesen Stunden traf ich nur wenige Schiffe an, im ganzen vier. Große Freude erregte es, wie so wohl bekannt ist, daß am 31. Dezember der Funkpruch wieder zu arbeiten begann, der uns beim Jahreswechsel die Nachricht von der glücklichen Findung des 'Porrodale' brachte. Auf der weiteren Fahrt im Südatlantischen Ozean habe ich mein Hilfsdampfer, dem ich den Namen 'Geier' gegeben hatte, noch zweimal angetroffen. Ich konnte das eine Mal 2000 Tonnen das andere Mal 1000 Tonnen Kohlen übernehmen, wobei meine Mannschaft hervorragendes leistete, da sie sich wohl bemüht war, mir wertvoll jede Tonne Kohle für meine 'Röme' war. Meine Fahrt führte mich dann weiter bis nach Kapstadt. Die Erwartung, dort größeren Seeverkehr zu finden, bestätigte sich nicht. Es scheint dies mit der dort herrschenden Armut zusammenzuhängen. Der englische Schutts in den letzten Seegebieten war zunächst sehr gering; angeblich bestand er nur aus einem kleinen Kreuzer und mehreren Hilfsdampfern. Später wurde die Zahl der Kreuzer allerdings auf vier erhöht, ebenso die Zahl der Hilfsdampfer.

Über die Begegnung mit einem stark bemanneten englischen Hilfskreuzer berichtet Graf zu Dohna-Schlobitten: Ich hätte es eigentlich, diesem Dampfer auszuweichen. Schließlich ist mir dies auch durch Zufall gelungen, indem ein englisches Handelsdampfer in Sicht kam. Dieses Schiff wurde dann von dem englischen Hilfskreuzer für die 'Röme' gehalten; jedenfalls griff der englische Kreuzer das Handelsdampfer an. Ich sah in unmittelbarer Nähe des letzteren Granaten einschlagen. Die Verfolgung ging weiter und beide Schiffe verschwanden schließlich aus meiner Sicht. Wegen der inzwischen vorgeschrittenen Jahreszeit richtete ich den Kurs wieder nach Norden, da ich etwa Anfang März wieder im Heimathafen eintreffen wollte. Im Atlantischen Ozean hatte sich das Eis inzwischen gegenüber der Küste wesentlich vermindert. Während ich bei der Ausfahrt noch etwa 25 Dampfer sah, konnte ich auf der Heimreise keinen einzigen mehr erblicken.

Über das Zusammentreffen mit dem Dampfer 'Ostf' berichtet Graf zu Dohna: Der 'Ostf' war erheblich größer als die 'Röme' und fuhr infolgedessen im wesentlichen ruhiger. Das Wetter war sehr stürmisch. Der 'Ostf' setzte sich auf meinen Kurs zur Wehr. Es entspann sich auf etwa 20 Minuten ein heftiges Gefecht, bei dem es mir gelang, 25 Treffer abzugeben. Allerdings war auch die 'Röme' von drei Schiffen getroffen worden. Beide Schiffe gerieten in Brand. Die 'Röme' bekam ein unangenehmes Loch. Seinerseits erlitt bei dem Brand ein größerer Teil meiner Besatzung Brandwunden, zum Teil recht schwere, so daß ein Unteroffizier und sechs Mann ihr Leben verloren. Auch auf der 'Ostf', deren Besatzung schließlich in die Boote ging und auf die 'Röme' aufwartete, waren viele Schwere verletzt. 6 Mann nahmen wir auf die 'Röme'. Der Schiffszug hatte in den nächsten Tagen mehr als reichlich zu tun.

Über Island berichtet ich mich der deutschen Küste. Das erste deutsche Schiff, dem ich begegnete, war ein Fischdampfer, der zuerst die 'Röme' nicht erkannte und mich durch Signal aufforderte, zu stoppen. Wir haben uns dann aber schnell verständigt. Wie ich dann glücklich in der Heimat ankam und dort empfangen wurde, ist ja bereits bekannt.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 31. März. (Drahtbericht.) Amlich verlässt vom 31. März, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In der südlichen Bukowina halten unsere Stoßtruppen bei gründlicher Fortführung der feindlichen Verteidigungsanlagen 8 Offiziere, 200 Mann und ein Maschinengewehr aus den wärschen Gräben.

In Czigalozien und Bosnarien Fortschritte und sehr zuge und erfolgreiche Tätigkeit unserer Flieger.

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

Durch gelungene Unternehmungen unserer Sturm- und Kavallerie- und Infanterieabteilungen gelang es, herrschte in beiden vergangenen Nächten an einigen Stellen der kahlenländischen Front lebhaftere Gefechtsaktivität.

Unsere Truppen brachten 25 Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Angriffsversuche der Italiener westlich von Jamiano und südlich von Viglia scheiterten in unserem Feuer. Arco wurde neuerdings beschossen, die evangelische Kirche stark beschädigt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

Der deutsche Abendbericht vom 31. März.

W. T. B. Berlin, 31. März, abends. (Amlich Drahtbericht.) Ein Gefecht mit den Engländern bei Henin-sur-Cojeul, südöstlich von Arras, verlief für uns günstig. Bei Angriffen auf die Hochlöcher von Bregny (nordöstlich von Soissons) erlitten die Franzosen eine blutige Schlappe.

Im Osten bei Launetter nichts Wesentliches.

Die neue Aera in Rußland.

Ein militärischer Festakt im Taurischen Palast.

W. T. B. Petersburg, 31. März. (Drahtbericht.) Nach der Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur beehrte das Regiment Litauen im Taurischen Palast die provisorische Regierung und den Rat der Arbeiter und Soldaten. Das Regiment wurde vom Dumapresidenten Kobzjanos und mehreren Dumamitgliedern empfangen. Es wurden mehrere Ansprachen gehalten. Darauf zog das Regiment unter den Klängen der Marschallaise am Taurischen Palast vorüber und bezog sich in die Kasernen zurück. Nach dem Abmarsch erschien das 180. Infanterie-Regiment vor dem Taurischen Palast und wurde gleichfalls mit mehreren Ansprachen begrüßt. U. a. überbrachte ein kürzlich von der Front zurückgekehrter Soldat die Grüße der Feldarmee, die bis zum letzten Blutstropfen mit dem Feinde kämpfen werde.

Die politischen Organisationen an der Front — zur „Stärkung der Disziplin“.

W. T. B. Bern, 31. März. „Zeit Parisien“ meldet aus Petersburg: General Alexejew habe sich entschlossen, an allen Frontabschnitten Ausschüsse von Offizieren, Soldaten, Sekretären der sozialen Organisationen und der Semstwo, Städteverbände zur Stärkung der Disziplin zu bilden. Die von dem Ausschuß der Soldatenvertreter beschlossenen Reformen seien unterzüglich eingeführt worden. Die Vertreter der Arbeiter in der Duma sollten künftig zu der ganzen Front Zutritt haben.

Ein Protest des Generals Everth und der jarentreuen Offiziere.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderkorrespondenten.) S. Stockholm, 31. März. (S.) General Everth sandte nach Petersburg ein Telegramm, worin er gegen die von der

bisherigen Regierung ausgesprochenen lugenhaften Gerüchte über landesverräterische Agitationen der jarentreuen Offiziere protestierte. Eine Agitation für das Offizieren der Front, um den Deutschen den Einmarsch in Rußland zu gestatten, habe niemals von dieser Seite stattgefunden. Das gesamte Offizierskorps ist darin einig, daß die inneren Gegensätze nicht gegen die Feinde mehr los machen dürfen. Allerdings werde eine detartige Agitation mit der größten Energie betrieben, aber von Sozialisten, nicht von Offizieren.

Die spanische Güter als Staatseigentum!

W. T. B. Petersburg, 31. März. Die provisorische Regierung beschloß, bis zur Entscheidung der spanische Güterfrage durch die konstituierende Versammlung, besetzte Güter als Nationaleigentum zu betrachten und deren Einkünfte der Staatskasse zuzuführen zu lassen.

Die russische Armee und die Revolution.

(Von unserem zum Ostsee entsandten Kriegsberichterstatter)

Ostfront, den 26. März 1917.

Die Nachrichten, die sich aus Gefangenenauslagen und von Überläuferberichten über die Einwirkung der revolutionären Ereignisse auf die russische Armee ergeben, sind zunächst widersprüchlich und lassen noch keinen allgemeinen Schluß zu. Aus manchen Anzeichen kann auf eine beginnende Lockerung der Disziplin geschlossen werden. Doch es scheint sehr am Plage zu sein, die Entwicklung nicht vorwegzunehmen und auch in der Beurteilung dieser Dinge sich vor fruchtlosem Überschwang zu hüten. Aus den Gefangenenauslagen, die der Erfolg an der Schiffsara gebracht hat, gehen neue Einwirkungen hervor, die von zunehmender Kenntnis der Dinge in Petersburg bei der Armee zeugen. Wie an manchen Stellen der Front, war auch hier ein Krieg der Taten. Auf eine solche Soldatenmitemteilung über den Umsturz in Petersburg antworteten die Russen: „Doch in Petersburg Revolution war, wußten wir schon 24 Stunden vor euch!“ Mit dem Wissen scheint es aber im Anfang nicht so schlimm gemeint zu sein, da die Disziplinierung sehr streng gelandete wurde. Ein Telephonist hatte einen Brief aus Petersburg durchgeschmuggelt, darin stand, wie er den aufstehenden Kameraden erzählte, die Nachricht, daß das erste russische Korporalregiment (Prodraschenski) dem in dem mit den Arbeitern plündernd durch die Straßen Petersburgs zöge. In Aufruhr sei man bei der Erneuerung der Armee schnell bei der Hand gewesen. Die Anreden „Wohligeboren“ und „Hochwohlgeboren“ an die Offiziere wurden abgeschafft, auch dürfen die Mannschaften in Gegenwart der Offiziere jetzt rauchen.

Russische Zeitungen waren vom 26. März bei der Truppe unter großen Überschriften da: „Die Gefangennahme Nikolajus II.“ wird erzählt. Die große Tragödie bringt an die Front. Um 1 Uhr 30 am 26. März ist Nikolajus II. in Jaroslavl seine eingeleitet worden, um 4 Uhr 30 nachmittags ist der frühere zaristische Kaiser in Mobilien gefangen worden. Am 30. März ist in einer Tagesbefehl des Ministers beschlossen worden, Nikolajus II. sowie seine Gemahlin gefangen zu setzen. Es wird dann mit aller Ausführlichkeit geklärt, wie vier Kommissare von dem Fürsten Lwow, den Befehl erhalten, den „früheren Jaren“ und die Jarin festzunehmen. Die große Szene der Gefangennahme entrollt sich. Der Jar hat nur eines Wunsch: „Wohin sie mich schicken, ist mir gleich, nur nicht im Hofzug!“ Er hat also Furcht vor einem Hofzug. Eine Minute vor Abgang des Zuges erschien der Stabschef Alexejew und holte den Jaren aus dem Zug der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna ab. Nikolajus II. verabschiedete sich von seiner Mutter und ging auf der Verdon. Die Uhr zeigte 4 Uhr 35. In diesem Augenblick erschienen einige Wüstenräger und Publikum. Der Kaiser war nervös, hielt die eine Hand am Degen. Ujomeines Schweigen. Als der Jar auf seinen Wagen zugin, stieg der Stabskapitän Riloff auf ihn zu und führte den Jaren in großer Bewegung. Der Jar drückte Alexejew zum letztenmal die Hand. ...

Das sieht man an der Front jetzt: Die Gefangennahme des „früheren Jaren“, des Oberkommandierenden, des höchsten Vorkämpfers. Ob die Kosaken diese Armee, die den Un-

(16. Fortsetzung.)

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Witscher (Chemnitz).

Über manhaft unterdrückt sie alle Scham und Gedächtnis ihrer heiligen Pflicht, diese drei verlorenen Schwestern, die sich nicht scheuten, am hellen Tage vom Verfasser einer Tragödie mit solch widersprechendem Titel zu sprechen, wieder auf den schmalen Weg der Tugend zu führen.

Nach einer etwa viertelstündigen Rede schien ihr das auch gelungen zu sein, denn Susie von Fischebach bemühte sich vornehmlich, zwei Tränen, die ihr im Auge perlten, zurückzuführen.

Fräulein von Gabelons war außerordentlich befriedigt von diesem Erfolg ihrer Moralkur, da sie ja keine Abnung hatte, daß die Tränen der Ausflucht wahrhaft großen Schmerzes waren hervorgerufen durch Lotte Mühlheims verärgerte Äußerung auf Susies Fühlenden, die äußerst feinfühlig und empfindlich waren.

Um nun das schwer erregte alte Fräulein zu beruhigen, versprachen die drei, von nächster Woche ab tatsächlich zu einem Privatstimmium über Goethe zu erscheinen.

Die Honorarbedingungen sollte Fräulein von Gabelons mit den Herrn Dadas erledigen.

So schieden die drei, zwar an Kenntniss über Dr. Stern arm, aber dafür reich an einem Duzend Berlin höchster Moral.

„Nun bleibt uns doch noch die Urquelle der Theaterweisheit übrig, die ultima ratio, der Intendant Freiherr von Winterfeld“, sagte Lotte Mühlheim.

„Also bin!“ entwidet Susie.

„Das geht nicht, Kinder, das geht nicht“, meinte aber Marissa und blieb stehen.

„Warum nicht?“

„Ja meine, ich habe das Gefühl, das sei unpassend, in diesem hohen Derra zu sehen, denn er ist doch der-

jenige, welcher zuerst in persönlichem Verkehr mit Dr. Stern stehen wird, und wenn er dem Dichter verriete, daß wir solch reges Interesse an ihm und seinen Werken haben

„Ach, mach mal kein Plaus“ laut unser Brudbiener. „Ich glaube gar, die fürchterliche Predigt der eligen Gabelons hat bei dir gewirkt. Wo auf, zu Winterfeld!“

Und sie zogen Marissa mit, die aber nur zögernd und widerstrebend folgte.

IV.

Der Intendant von Winterfeld zeigte wieder ungewöhnliche Aufregung, als ihm Dr. Bär mitteilte, soeben sei telephonisch die Nachricht eingelaufen, daß der Herzog in wenigen Minuten vorstrecken würde.

„Was mag er nur schon wieder wollen, Bär? Sie müssen das wissen!“

„Wissen kann ich das nicht; Erzählen, aber ich kann es mir denken: Seine Hoheit wird nachfragen wollen, ob Eure Erzellenz bereits einen Plendobichter für sein Drama, das ich übrigens gelesen und als gar nicht so übel gefunden habe, engagiert haben. Oder, falls ihr die Zeitungsnachricht von heute früh 'Kon zugestollt worden ist, wird er Details über Herrn Stern, den Eure Erzellenz so schnell zum Doktor promovieren ließen, verlangen.“

„Seine Hoheit“, meldete der Diener, und schon stand der Herzog im Privatstimmium des Intendanten.

Dr. Bär zog sich sofort zurück, und auch der Adjutant Baron von Dinkel verließ im Vorjimmur.

„Also, da wäre ich schon wieder, mein lieber Winterfeld.“

„Eure Hoheit!“

Der Intendant verneigte sich tief.

Seine Hoheit trat unvermittelt zu dem Bilde der früheren Hofopernsängerin Ellen Lannan und blickte es an. Dann sagte er kurz: „Ich habe eine Bitte, mein lieber Winterfeld, schenken Sie mir das Bild.“

„Eure Hoheit haben nur zu befehlen.“

„Nein, mein Vetter, nicht in dieser Tonart. Ich bitte ein für allemal, die unsere Gespräche, die wir hier in Ihrem Privatstimmium führen, als rein privat anzufassen. Sie haben mich wohl verstanden: rein privat, sonst würde ich Sie doch in das Schloss zum Vortrag bitten. Also noch einmal: Ich bitte Sie um das Bild.“

„Wenn ich Eurer Hoheit eine Freude machen kann, so wäre ich glücklich.“

Der Herzog nahm das Bild aus dem Rahmen und steckte es in die innere Tasche eines Mantels. Dabei zitterte seine Hand ein wenig, und der Intendant hatte das wohl bemerkt. Er lautzte auf.

„Sie scheinen sich sehr schwer zu trennen von dem Konterfei. Doch Sie können sich ja jederzeit Ersatz schaffen, ich nicht, denn Sie wissen doch, wo sich Ellen Lannan jetzt aufhält?“

„Wenn ich recht unterrichtet bin, in der Südschweiz oder in Oberitalien. Sie hat seit ihrem unzeitweiligen Abschied von der Bühne die Bretter nie wieder betreten und soll etwas schwermütig geworden sein. Mir tut die Dame leid, aber es ging damals nicht anders.“

Der Herzog trat dicht an den Intendanten und sah ihm fest in die Augen.

„Es ging nicht anders, sagen Sie. Und könnte sie nicht rehabilitiert werden, da sie doch keine Schuld trug?“

„Hohheit“ sagte der Intendant gequält.

„Sie wollen mir erwidern, Schmerzlich zu hören. Aber ich will es mir selbst nicht erwidern. Ich war damals daran Schuld, ich war zu stürmisch, zu unvorsichtig, und jeder Mensch muß die Dohors wahren, und ja höher er steht, desto mehr muß er sie wahren. Ein Fürst sollte doppelt darauf achten, ich weiß es. Ich sinne und sinne: wie kann ich Gesehene ungeteuen machen?“

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen

und Klappwagen

Kinderbetten und Möbel

In allen Preislagen. :: Größte Auswahl. :: Nur beste Fabrikate.

Markt-**Hamburger & Weyl** Fernsprecher
straße 28 526.

Theater-

Karten für das Königl. Theater, Residenz-Theater, Mainzer Stadt-Theater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus und Neues Theater werden auf telephonische Bestellung bestens reserviert.

Fernsprecher
224.

J. Schottenfels & Co. Gegründet 1875.
29-31 Theater-Kolonnade 29-31.
Theaterkarten-Verkaufsstelle. — Immobilien-Vermittlung.
Finanzierungen. — Auskufftel.

Was bedeutet das markenfreie

„Roland-Waschmittel“ ?

Einen Triumph der deutschen chemischen Industrie.

Ton-, erd- und kaolinfrei. Hinterlässt keinerlei Rückstände. — Gleicht der Tonnenseife.

Schäumt auch in kaltem Wasser stark!

Bleibt konsistent. — Probenentner nur an Grossisten Mk. 60.— ab Lager Bremen der

„Roland-Handelsges. m. b. H., Bremen, Am Wall 161“.
Fernspr.: Roland 8150 und 8080. Telegrammadr.: Rondo. F 121

Seidene Unterröcke

Hoher Seiden-Ansatz m. Baumwoll- u. Wolltrikot-Rumpf 21.00, 18.25	16.00	Buntstreift u. kariert, allerletzte Mode, sehr elegant 39.00, 29.00	23.50
Halbseide, besond. haltbar, schwarz mit weiss gestreift	23.00	Gloria-Seide, einfarbig mit weitfallendem Ansatz	24.50, 26.00
Farbig schillernd mit sehr hohem, reich gekrausstem Ansatz 28.50	26.00	Schwarze Seide, sehr solide Qualitäten u. moderne Formen 28.50	26.75

Seidene Strümpfe

Damen-Strümpfe, Kunstseide mit Florsohle u. Band, schwarz u. farb.	3.90	Herren-Socken, schwarz, Seide mit Florsohle	2.80
Damen-Strümpfe, reine Seide, extra lang, schwarz	4.80	Herr u-Socken, Seide, farbig, mit verschiedenfarbigen Streifen	2.90
Damen-Strümpfe, reine Seide, mit Doppelsohle u. verstärkt. Hochferse	5.90	Herren-Socken, besond. sehr gute Seide in allen Modelfarben	3.90

Seidene Strickjacken

für Damen in den neuesten Formen, elegante helle und dunkle Farben, sowie verschiedene Stärken ab	32.00	für Kinder Jacken in gerippt, gestrickt, sowie Mantel m. breitem runden Kragen in weiss, rosa, hellblau u. rot . ab	17.50
Blusenbeleger in Trikot u. gestrickt schwarz u. feine helle Farben ab	12.75	Seidene Ätzen, breite Form u. Zipfelmäntel, einfarbig und bunt . ab	2.60

Seidene Unterzeuge

Damen-Schlupfhosen, weiss, schwarz und farbig	7.80, 11.50	Herren-Hosen, Ro'seide	9.80
Untertalben, reine Seide	7.80	Herren-Hemden, Rohseide	14.75, 22.50
Damen-Hemdchen, reine Seide mit Spitzen-Garnitur	16.80	Herren-Garanturen, weiss, Jacke und Hose	16.60

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstr.

Das Alubheim, Emser Str. 6,

bietet jungen Mädchen, die sich Studienhalber oder sonst zu ihrer Weiterbildung in Wiesbaden aufhalten wollen, ein freundliches Heim mit christlicher Hausordnung. Doppelzimmer zu 75 Mk. à Person und Einzelzimmer zu 80 und 90 Mk. Alles Näheres bei der Leiterin, Emser Straße 6, 2.

Flüssige Fussboden - Politur

für Holzfußböden und Linoleumbelag. Geruchlos, schnell trocknend, starke Deckkraft, ausgiebig im Gebrauch. Per Kilo 1.40 Mk. Spielmann Nachf., Scharnhorststrasse 12. :: Tel. 40.

Mobilier-Versteigerung

Dienstag, den 3. April cr.,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich aufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal:

23 Schwalbacher Str. 23

folgende guterhaltenen Mobiliargegenstände, als:

hohlegante moderne herrschaftliche Wohnzimmer-Einrichtung mit reicher Bildhauer-Arbeit, dunkel Eichen,

bestehend aus: Büfett mit Seitenchränken, 2,25 Meter breit, Schreib-, Ausziehtisch und 6 Leberstühlen;

sehr gute Ruhb.-Schlafz.-Einrichtung,

bestehend aus: 2 Betten mit Hochhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtislette, 2 Nachttischen und Handtuchständer,

ferner Salon-Garanturen mit Tisch- und anderen Bezügen, schönes eingelegtes Chipendale-Sofa, Pianino, Serriffe, Bücher-, Kleider- und Wäschekränke, Ruhb.-Schreibstetät, Damen-Schreibtisch, ruhb. u. eiserne Betten, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Nachttische, Kommoden, Konsolen, alle Arten Tische und Stühle, Kleider- und Handtuchständer, Singer-Nähmaschine, Stoppmaschine, Kleidermadel aller Art, alle Arten Spiegel, Silber-, Leinwand-, Teppiche, Tisch-Portieren, Pendulen, Uhren, Gold- und elektr. Räder u. Lampen, elektr. Ständerlampen in Bronze u. schöne Tisch- und Kaffeegegenstände, Bronzen, Porzellan- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Kristall, Porzellan, Silbergegenstände, Gold- und Schmucksachen, gold. Damenuhr, Federbetten, Kissen, Bücher, Salonmadel, emailierte Badewanne mit Gasbedesen, Sig- und Liegebewannen, Wäschemangeln, Wringmaschine, Tischkränke, Koffer, Handtaschen, Violine, Gefinbedetten und Möbel, Haus- und Küchengeräte und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Vorkahlung.

Befichtigung: Montag, den 2. April c., während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Marcus Berlé & Co.

gegründet 1829 Bankgeschäft gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518. Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten.

Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung.

Schranksfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer-Gewölbe). F 47

Neue Frühjahrs-Konfektion

in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.
Zwanglose Besichtigung jederzeit gerne gestattet.

Jackenkleider

aus einfarbigen und gemusterten Stoffen

45.00 68.00 85.00 bis 250.00

Mantel-Kleider

aus wollenen und Seidenstoffen

68.00 95.00 150.00 bis 275.00

Wetter-Mäntel

aus wasserdichten Stoffen und Seide, in allen Farben

36.00 49.00 65.00 bis 95.00

Uebergangs-Mäntel

aus modernen gemusterten Stoffen, alle Längen

24.00 39.00 55.00 bis 85.00

Unsere
**Modell-
Hut-Ausstellung**
ist eröffnet.

Herrliche Schöpfungen
Deutscher u. Wiener Modelle
sowie
Naturgetreue Modell-Kopien
der einfachsten
bis zur elegantesten Art.

Covercoat-Mäntel

moderne Formen, in halb- und ganz lang

36.00 49.00 65.00 bis 125.00

Eolienne- u. Taffet-Mäntel

jugendliche und elegante Frauen-Paletots

42.00 63.00 85.00 bis 190.00

Seidene Sport-Jacken

kurze und lange Formen, in allen Farben

29.00 42.00 58.00 bis 75.00

Seiden- u. Wasch-Blusen

in eleganter Ausführung

9.50 15.00 24.00 bis 65.00

Frank & Marx.

K144

Zum Umzug!

Tapeten in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen!

Reisbestände jede beliebige Rollenwahl weit unter Preis!

Julius Bernheim Nachf., Marktstr. 18, gegenüber dem Rathaus.

Tapeten!

Bekannt billige Preise. Tel. 2618. Ruheloh Gasse, Nr. Durstr. 9. 372

Entschäumende weiße Seife mit höchster Waschkraft Pfund 1 Mk. Philippstraße 33. Vert. links.



Korsett „Bequem“

Speziell geschützt u. Nr. 644537. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 685.



Die beliebtesten Gummisohlen

wieder eingetroffen.
Damensohlen 2.—, Herrensohl. 2.25.
Kann sich jedermann selbst aufmachen.

Traugott Klauss,

Bleichstraße 15. Telefon 4806.

Sofenträger.

Prächtige Halb- u. Sofenträger und starke, selbstverfertigte Handschuhe u. Wollstrümpfen billigst bei 277
Fritz Stronsch, Kirchgasse 50.

la See gras

2 Gebund 12.50 Mk., 1 Bfd. 14 Mk.
G. Sühringstr., Bleichstraße 22.

Außerordentlich günstiges Angebot!

Drei Waggonladungen eingetroffen: **Steingut, Glas, Emaille.**

- Wahngarnituren** in großer Auswahl von Mk. **3 95** an
- Kaffeeservice** moderne Formen und Dekor von Mk. **5 75** an
- Tafelservice** in jeder Zusammenstellung von Mk. **12 50** an
- Tonnengarnituren** ff. bemalt, neueste Formen von Mk. **9 50** an

Adler-Emaille

springt beim Kochen und Braten nicht ab
Garantie für jedes Stück!
Der beste Ersatz für beschlagnahmte Aluminiumwaren!

- ## Für den Hausputz.
- Saubbürsten** von **18** Pfg. an
 - Abseifbürsten** von **75** Pfg. an
 - Wurzelbürsten** von **135** Pfg. an
 - Schrubber** von **115** Pfg. an
 - Büchtücher** von **70** Pfg. an
 - Handbesen, reine Borsten** von **125** Pfg. an
 - Bodenbesen, reine Borsten** von **175** Pfg. an
 - Schwämme** in großer Auswahl!

Gasöferrapparat Sparador

komplett
unentbehrlich um Kartoffeln und Nudeln
sicher haltbar zu machen Mk. **9 50**

Bestecke

in Alpaka, Nickel, Holz
Prima Solinger Stahlwaren
in großer Auswahl.

Einkoch-Apparate

Konserbengläser und Krüge
in bewährten Qualitäten!

Spezial-Geschäft für vollständige Kucheneinrichtungen

Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

kurz aller Werte mit sich, noch zum Sturm vorzustoßen können wie früher? Ob die russischen Wochengemeinde noch gegen die eigenen Schürmer losgehen werden? Es wird viele Kiloß in der Arme gegeben und viele, die nicht mehr wissen, warum sie das blutige Spiel spielen, und noch mehr, die nichts wollen, als die russische Erde bebauen.

Karl Brandt, Kriegsberichterzähler.

Die französische Kammer verlangt verschärfte Blockade gegen Deutschland.

W. T. B. Paris, 31. März. (Drahtbericht, Agence Havas.) Die Kammer nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in der festgesetzt wird, daß die Blockade gegen Deutschland unvollständig ist und die Regierung aufgefordert wird, die unerlässlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Lieferungen Frankreichs mit denen seiner Alliierten in Übereinstimmung zu bringen. — Der Senat nahm am Freitag den von der Kammer schon angenommenen Gesetzentwurf über die Einreichung des Jahrganges 1918 an.

Die Neutralen.

Eine programmatische Erklärung des neuen schwedischen Ministerpräsidenten.

W. T. B. Stockholm, 31. März. (Drahtbericht.) Nach der Ernennung des neuen Ministeriums äußerte der neue Ministerpräsident Svarog im Ministerrat folgendes: In Übereinstimmung mit den Richtlinien, welche Majestät gütiglich mit der Bildung des Ministeriums beauftragt wurde, wird es die wichtigste Aufgabe des Ministeriums sein, ein- und zweifache unparteiische Neutralitätspolitik zu verfolgen, welche Majestät und sein jetzt zurückgetretenes Ministerium erfolgreich beobachteten. Die Schwierigkeiten haben sich zwar in der letzten Zeit immer mehr gehäuft, der Staatrat aber steht in einer solchen Politik das sicherste Mittel, um die Schwierigkeiten zu überwinden. In dem Bestreben, die Einseitigkeit des Landes in den Weltkriegen zu verhindern und gleichzeitig seine Selbstständigkeit und sein Selbstbestimmungsrecht aufrecht zu erhalten, hofft der Staatrat durch seine Handlungen sich die Unterstützung des Reichstages und des schwedischen Volkes zu erwerben. Gemisse handelspolitische Fragen, die von großer Bedeutung für unsere Volksernährung und Industrie sind, werden der Gegenstand besonderer Vorbehalte des Staatrates werden. Die Verhandlungen in diesen Fragen dürfen unmittelbar geführt werden.

Aus den verbündeten Staaten.

Graf Czernin über die Friedensmöglichkeiten.

W. T. B. Wien, 31. März. (Drahtbericht.) Der Minister des Äußeren Graf Czernin gewährte gestern dem Chefredakteur des „Amisblattes“ eine Unterredung über die politische Lage. Die Unterredung nahm folgenden Verlauf: „Welchen Ausgang dürfte die russische Revolution nehmen?“ — „Auf Vorbedingungen kann ich mich nicht einlassen. Wenn der Regimewechsel in Rußland dahin führt, daß die gequälten Völker des russischen Reiches einsehen, daß die Fortsetzung des Kampfes ein Verbrechen ist, daß sie ebenso wie die anderen Ententemächte einen ehrenvollen Frieden mit den Zentralmächten schließen können, dann wird diese europäische Menschenfährlichkeit ihrem Ende entgegengehen.“ — „Sollten Eure Kräfte den Vorschlag zur Beilegung einer Friedenskonferenz durch alle kriegführenden Staaten aufrecht?“ — „Gewiß, ich sehe nur diesen Weg, zu einem allgemeinen Ende zu kommen. Im Gegensatz zu jenen, die den Krieg fortsetzen wollen, bedeutet die Zusammenfügung einer Konferenz keine Änderung. Während sie sagt, kann ja der Kampf fortgesetzt werden. Wer den Frieden will, muß auch über ihn sprechen und verhandeln wollen.“ — „Und wäre es nicht möglich, im allgemeinen Rahmen unsere Friedensbedingungen zu verhandeln?“ — „Das ist ja bereits geschehen. Ich habe öffentlich erklärt, daß wir einen und ausgearbeiteten Verteilungsfreie führen, dessen Zweck die gesicherte und freie Entwicklung der Monarchie ist. Sobald unsere Gegner ihre unerfüllbare Idee uns zuerschmettern, fallen lassen, sobald sie bereit über einen für uns wie für sie ehrenvollen Frieden zu verhandeln, steht den Verhandlungen nichts mehr im Wege.“

Abreise des amerikanischen Botschafters Penfield aus Wien.

W. T. B. Wien, 31. März. (Drahtbericht.) Die „Reue Nr. 12“ meldet: Der amerikanische Botschafter Penfield und Gemahlin sowie ein Teil der Dienerschaft werden in einigen Tagen von Wien zu einem kurzen Besuch nach Washington reisen. Der Botschafter wird über die Schweiz und Frankreich nach Washington fahren, um einer Berufung des Staatssekretärs Launing zu entsprechen. Die Anwesenheit des Botschafters in der Bundeshauptstadt wird von dem Staatssekretariat dringend verlangt, weil sie nötig ist, um seinen Rat in Angelegenheiten, die mit dem Krieg im Zusammenhang stehen, einzuholen.

Ein Antrag der ungarischen Opposition in Sachen der russischen Umwälzung.

W. T. B. Budapest, 31. März. Seitens der Opposition des Abgeordnetenhauses wurde ein von allen anwesenden Abgeordneten der Opposition, darunter Graf Apponyi, Adlar Jichu, Miksa Karoly, Bojzanyi, Julius Jusch, Stephen Rakovszky usw. unterfertigter Antrag eingebracht, das Haus möge erklären: Unser Land und unsere Monarchie hat nicht dem russischen Volke, sondern dem russischen Absolutismus den Krieg erklärt. Wenn uns auch heute das Ringen der Waffen die russische Armee als Gegner gegenüberstellt, so ist es doch unser ehrlicher Wunsch, daß das russische Volk unter allen Umständen in dem Genuße der erlangten Freiheiten verbleibe. Als verfassungsmäßige Vertreter der ungarischen Nation vermahnen wir uns gegen die im Auslande verbreiteten tendenziösen Voraussetzungen, als ob die Waffen des für seine verfassungsmäßigen Freiheiten kämpfenden ungarischen Volkes irgend-inal dazu verwendet werden könnten, daß in Rußland die Willkürherrschaft wiederhergestellt werde.

Der Zeichnungsfchein zur 6. Kriegsanleihe ist die Handgranate des Helmkämpfers.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

In der weiter unten abgedruckten Notiz des Magistrats zur dieswöchigen Lebensmittelverteilung heißt es, eine Eierlieferung nach Wiesbaden sei unterwegs. Es ist also damit zu rechnen, daß die Sendung im Lauf dieser Woche ankam und nach vor Ostern zur Verteilung gelangt. Trotzdem es sich also in gewissem Sinne um Osterspeise handelt, haben wir doch keine Osterspeise zu erwarten. Denn auch diesmal wird es wahrscheinlich heißen: „Jedermann ein Ei“. Christkindchen und Osterhase haben uns ihre Freundschaft gelündigt, das erstere dem gesamten Volk, der letztere leider nur der Stadtbewölkerung. Denn auf dem Lande gibt es jetzt Eier in Hülle und Fülle, sie finden nur leider den Weg nur da in die Stadt, wo ihnen geradezu goldene Wege gebaut werden. Im Frühjahr legen bekanntlich die Hühner am fleißigsten — wir merken nichts davon, haben wenigstens bis jetzt nichts davon gemerkt. Wo kommen die Eier hin? Zum größten Teil bleiben sie auf dem La. d., wo sie infolge der auch dort, wenn auch milder streng wie in der Stadt, eingeführten Rationierung der Lebensmittel stärker zur Ernährung herangezogen werden mögen als in früheren Jahren, zu einem nicht unerheblichen Teil werden sie sicher auch gegen Wucherpreise einer Minderheit von nichtlandlichen Verbrauchern zugeführt. So muß es sein, denn anders läßt sich die Tatsache nicht erklären, daß wir noch immer auf ein Ei im Monat angewiesen sind. In manchen Städten liegen die Verhältnisse allerdings etwas günstiger; so ist z. B. die Stadt Straßburg in der Lage, vor Ostern sechs Eier auf den Kopf der Bevölkerung zu verteilen. Die Zufuhren von Eiern sind in den letzten Wochen befriedigend genug gewesen, um in der nächsten Zeit die Ausgabe von Eiern umfangreicher gestalten zu können, heißt es in einem offiziellen Bericht Straßburgs. Es ist freilich richtig, daß bei einem Eierpreis von 88 Pf. leider recht viele Familien gar nicht in der Lage wären, ein halbes Dutzend Eier auf den Kopf zu kaufen; eine sechsköpfige Arbeiterfamilie kann nicht 10 bis 12 M. auf einmal für Eier auf den Tisch zahlen. Aber amel bis drei Eier pro Kopf würde sich vor Ostern ziemlich jeder leisten können — wenn der kleine Christhase seine Pflicht nur einigermassen erfüllen wollte. Der Wund deutscher Arbeiter und Künstler hat unter dem Motto: „Spende Christhase“ ein Flugblatt herausgegeben, in dem die Landbevölkerung, insbesondere die Landfrauen und die mit den Eierfarmungen vertrauten Landwirte, gebeten werden, in der Osterwoche durch Ablieferung von recht zahlreichen Osterspeisen den Stadtbewohnern eine besondere Freude zu bereiten und dadurch zugleich den unannehmlichen Gegensatz zwischen Stadt und Land überbrücken zu helfen. Im Einklang mit den Zentralbehörden sind Vorkehrungen getroffen, daß die in der Osterwoche zur Ablieferung gelangenden Eier mit dem Stempel „Die Landwirter den Stadtbewohnern, Ostern 1917“, versehen werden. Der Rufus ist schön und wir wünschen ihm Erfolg, glauben aber nicht, daß viel dabei herauskommen wird. Mit Aufrufen an das Gewissen und die Nächstenliebe wird, das haben wir in der langen Kriegszeit oft genug erfahren, im allgemeinen herzlich wenig erreicht. Wir wollen aber hoffen und wünschen, daß dies die letzten Ostern sein mögen, an welchen den Stadtbewohnern selbst die seltsame Freude besagt ist, die das Erscheinen des Osterhasen bereitet.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Vizefeldwebel der Inf. Heinrich Bach aus Wiesbaden ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: unter Beförderung zum Gefreiten der Landsturmmann Emil Groß aus Wiesbaden; der Befreite Hans Huppfeld aus Wiesbaden; der Gefreite Will Klette aus Wiesbaden und der Kompagniefeldwebel J. Reese aus Wiesbaden.

— Major Freiherr v. v. Joch und seine Frau ist am letzten Donnerstag im hiesigen städtischen Krankenhaus im Alter von 88 Jahren einem schweren Herzleiden erlegen. Der Verstorbene war der dritte Sohn des Kreisberrn Adolf v. Joch und seine Frau, die vor der nächsten Umgarung Kaiser Wilhelm I. gehörte. Er hat sich bei Beginn des Krieges freiwillig dem Vaterland zur Verfügung gestellt, obwohl er bereits über die Dienstjahre hinaus war, und zwar mit dem ausbrüchlichen Wunsch, in der äußersten westlichen Front verwendet zu werden. Der hat er denn auch ostwärts Jahre im 2. Garde-Regiment-Regiment gekämpft. In den ersten Monaten des Krieges erwarb er sich bereits das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Er war ein sehr befähigter und tüchtiger Offizier, dessen Verdienste von seinen Vorgesetzten vielfach ehrende Anerkennung gefunden haben, und der sich auch des Vertrauens und der Liebe seiner Soldaten in höchstem Maße zu erfreuen hatte. Die Beisetzung findet morgen auf dem Südfriedhof statt.

— Lebensmittelverteilung. Nach der Bekanntmachung des Magistrats in der heutigen Ausgabe werden in der Osterwoche 20 Gramm Fleisch, 50 Gramm Butter, 40 Gramm Pflanzöl, 100 Gramm Grieß, 200 Gramm Parmelade und 125 Gramm Zucker verteilt. Das Fleisch wird an die Inhaber sämtlicher Fleischarten, alle auch der durch ein rotes Panzkreuz kenntlich gemachten Beschönungskarten abgegeben. Eine Eierlieferung ist nach Wiesbaden unterwegs. Falls sie rechtzeitig ankommt, wird die Verteilung nach vor Ostern auf Grund besonderer Bekanntmachung des Magistrats erfolgen. Kartoffeln befinden sich ebenfalls auf dem Transport und werden unmittelbar nach ihrer Ankunft in Wiesbaden zur Verteilung gebracht. Um für die Winterzeit diejenigen Einkaufungen, die keine Kartoffeln eingeliefert haben, mit den notwendigen Nahrungsmitteln zu versehen, kommen vom Mittwoch ab getrocknete Kartoffelflocken am städtischen Marktstand zum Verkauf, und zwar auf Feld 14 der Kartoffelmarkte. Auf je ein Kartoffelfeld werden 2 Pfund Kartoffelflocken abgegeben, welche Menge den gleichen Nährwert wie 10 Pfund frische Kartoffeln besitzt. Da die unterwegs befindlichen Kartoffeln noch vor Ablauf der Gültigkeit des Feldes 14 eintreffen werden, können zunächst nur die Haushaltungen mit der Hälfte der in ihrem Besitz befindlichen Marken zum Einkauf von Kartoffelflocken zugelassen werden, damit die Möglichkeit erhalten bleibt, auf die andere Hälfte der Kartoffelmarken frische Kartoffeln zu beziehen. Der Verkauf der Kartoffelflocken findet nur am städtischen Marktstand statt. Der Einkaufsausweis muß dabei bei jedem Einkauf von Kartoffelflocken vorgelegt werden, damit die Personenzahl des Haushalts festgestellt werden kann. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung des Magistrats.

— Deutsche Kolonialgesellschaft. Die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt am 20. März im „Frankfurter Hof“ ihre 34. Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Oberst z. D. Splinter erstattete den Jahresbericht aus dem erhellt ist, daß der Mitgliederstand 25 betrug. Den Verlust von 10 Mitgliedern durch Tod erlitt die Versammlung durch Erben von den Ehen. Einen warmen Nachruf widmete der Vorsitzende dem im Februar verstorbenen Vorstandsmitglied Oberst z. D. Vanselew, welcher viele Jahre das Amt des Schriftführers verwaltet hatte und sich durch große Vaterlandsliebe ausgezeichnete hatte. Im vergangenen Winter hat die Abteilung eine tags Längst entfaltete Kaufmann Noos erstattete den Jahresbericht, wozu auch der Bericht über die Wäckeren, beiden Herzen sowie den Rechnungsprüfern dankte der Vorsitzende für ihre Mithilfe. Da der hierauf vorhergenommene Ergänzungswahl des Vorstandes wurden die Vorschläge wieder gewählt und neu gewählt. Die Rechnungsprüfer sind die bisherigen Major Fritsch und Freiherr v. Sedendorf. Das warmherzige Eintreten des Mitglieds Fräulein Schmied von hier, Tausendstraße, für unsere großen Kolonialkrieger durch wiederholte Schenkungen wurde lobend hervorgehoben. Anschließend folgte der angekündigte Bericht des Vorsitzenden über die Bedeutung der schwarzen Pflanzstoffe im gegenwärtigen Krieg. Bei der späteren gefälligen Vereinerung brachte der Vorsitzende das Hoch auf den Präsidenten Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg aus und wünschte, daß dessen koloniale Friedensforderungen in Erfüllung gehen mögen.

— Arbeitsjubiläum. Die Firma J. Gerth, Damenmoden, Langgasse 20, feierte gestern abend ihren treuen Mitarbeiter, den Geschäftsbüro Herrn Wilhelm Glos, für seine 25jährige treue Mitarbeit. Die Inhaber der Firma brochten dem Jubilar ihren Dank und ihre Anerkennung in Wort und Tat zum Ausdruck, dem sich auch die Angestellten der Firma in gleicher Weise anschlossen; auch von Seiten der Handelskammer wurde der Jubilar durch die Verleihung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

— Kriegsbühnen. Der heute abend stattfindende Kriegsbühnenabend, der von Herrn Direktor Höfer geleitet wird, bringt ein reiches künstlerisches Programm. Außer dem städtischen Kurorchester unter Leitung Herrn Musikdirektors Schürich wird Herr Konzertmeister Thoman auf der Violine und Herr Hans Weisbach auf dem Klavier ihre Kunst in den Dienst des Abends stellen. Den Hauptvortrag hat, wie bereits mitgeteilt worden ist, Herr Oberbürgermeister Gießing übernommen. Der Vortrag findet zur gewöhnlichen Stunde von 11 bis 1 Uhr und von 8 bis 4 Uhr statt. Eintritt 20 Pf. einschließlich Kleiderabgabe.

— 6. Kriegsanleihe und landwirtschaftliche Genossenschaften. Der Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, z. B. in Wiesbaden, veranstaltet wiederum einer Vertragskursus für seine Kreditgenossenschaften. Er bezeichnet es in einem Rundschreiben als die ernste und unerlässliche Pflicht und Aufgabe der Vereinskörper, alles daranzusetzen, daß eine starke Zeichnung durch Verbreitung von Aufklärung auf dem Lande erreicht wird, damit die Erwartungen, die man auch diesmal auf die genossenschaftliche Arbeit setzt, zum Nutzen des deutschen Genossenschaftswesens nicht nur erfüllt, sondern übertrumpfen werden. Der Kursus ist auf den 2. April, vormittags 11 Uhr beginnend, nach Wiesbaden in den Sitzungssaal der Genossenschaftsbank für Helfen-Rosau, Kirchstraße 20, berufen. Zur der Tagesordnung stehen folgende Vorträge: Kriegsanleihezeichnungen, unsere landlichen Kreditgenossenschaften (Verbandsdirektor Petzmann); Kriegsanleihe-Sparfassenbücher, Anteilzeichnungen und die Kriegsanleihe-Versicherung der Nassauischen Landwirtschaftsversicherung (Verbandsdirektor Dr. Heilmann); Kriegsanleihe-Leidenschaft (Verbandsdirektor Herrgott); Depotgeschehliche Bestimmungen und Abrechnung sowie Verbuchung der Kriegsanleihe (Verbandsdirektor Krause).

— Der Gemüsegärtnerverein für Wiesbaden und Umgegend teilt mit: „Das von den hier anwesenden Gärtnern auf dem Fochennarkt aufgekauften Gemüse und Obst wurde bis vor kurzer Zeit von den Gemüsegärtnern kostenlos abgegeben. Da diese unbedachte Arbeit sehr zeitaufwendig und kostspielig ist, lehnen alle Gemüsegärtner Wiesbadens und der Umgegend, wie sie im Angeheile dieses Blattes bekanntgeben, für die Zukunft jeden Transport ab. Der Mangel an gebildetem Personal zwingt die Inhaber der Gärtnereien die ganze Arbeitszeit und alle Arbeitskräfte nur zum Besten der Volksernährung einzusetzen.“

— Wiesbadener Adreßbuch. Der Verlag des Wiesbadener Adreßbuchs hat soeben den Neuauflage des Wiesbadener Adreßbuchs für den Jahrgang 1917, die nunmehr die alleinige Grundlage zur Aufnahme der Namen im Wiesbadener Adreßbuch bilden, zur Verteilung an die Haushaltungsvorstände zugehen lassen. Es ist dringend geboten, daß die Haushaltungsvorstände die Listen persönlich ausfüllen, weil nur dadurch die genaue Schreibe des Namens verbürgt wird, und weil nur auf diese Weise die Wünsche der Eintragenden (Zusätze zur Berufs- oder Standesbezeichnung, Angabe der Sprechstunden usw.) zuverlässig erfüllt werden können. Auch diejenigen Gewerbetreibenden, die keine besondere Eintragungsmarie für ihr Gewerbe erhalten haben, mögen auf die Ausfüllung der Rubriken in der Neuauflage genau achten, zumal diese Angaben auch für die Aufnahme in Gewerbenachweis benutzt werden. Die Abholung der Listen beginnt bereits am 2. April, weshalb sofortiges Ausfüllen der Liste angeht.

— Sommerpflege armer Kinder. Die Mitgliederversammlung des „Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder“ fand in der letzten Woche unter zahlreicher Beteiligung statt. Der Vorsitzende Herr Landeshauptmann Kreisel verlas den von Frau Dr. Kaden zusammen-

Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

4 1/2% Deutsche Reichsschatanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Donnerstag, den 15. März, bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kassenreinschriftung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Königlich Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Preussischen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgefertigt. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1918 fällig.

Die Schatanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit dem gleichen Zinslauf und den gleichen Zinstermen wie die Schuldverschreibungen ausgefertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schatanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatanweisungen.

Die Schatanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelöst und an dem auf die Auslösung folgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Es werden jeweils so viele Gruppen ausgelöst, als dies dem planmäßig zu tilgenden Betrage von Schatanweisungen entspricht.

Die nicht ausgelosten Schatanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Vorrückzahlung 4 % Zige, bei der ferneren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Verzinsung 3 1/2 % Zige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen fordern. Eine

weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen frühestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstern erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden jährlich 5 % vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erparten Zinsen von den ausgelosten Schatanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslösung teil.

Am 1. Juli 1927 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatanweisungen maßgebenden Betrage (110 %, 115 % oder 120 %) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:
für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98.— Mark,
für die 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. April 1918 beantragt wird . . . 97.80 Mark,
für die 4 1/2% Reichsschatanweisungen 98.— Mark für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet zunächst bald nach dem Zeichnungsschluss statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zuteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.*)

Zu allen Schatanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgefertigte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke des Erforderlichen später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgegeben sind, werden mit möglichster Beschleunigung fertigtzuzustellen und voraussichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 31. März d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 31. März ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:
80 % des zugewiesenen Betrages spätestens am 27. April d. J.,
20 % des zugewiesenen Betrages spätestens am 24. Mai d. J.,
25 % des zugewiesenen Betrages spätestens am 21. Juni d. J.,
25 % des zugewiesenen Betrages spätestens am 18. Juli d. J., zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die Keinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts

gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5 % Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 27. April geleistet werden. Auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 90 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 60 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen und Schatanweisungen der früheren Kriegsanleihen in neue 4 1/2% Schatanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 24. Mai 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatanweisungen umgetauscht. Die Einreicher von 5% Schatanweisungen der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung von M. 1.50, die Einreicher von 5% Schatanweisungen der zweiten Kriegsanleihe eine Vergütung von M. 0.50 für je 100 Mark Nennwert. Die Einreicher von 4 1/2% Schatanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3.— für je 100 Mark Nennwert auszugeben.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinscheinen, die am 2. Januar 1918 fällig sind, die mit April/Oktob.-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinscheinen, die am 1. Oktober 1917 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, so daß die Einreicher von April/Oktob.-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin, SW. 68, Kronenstraße 92/94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 20. April d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatanweisungen geeignet sind, ohne Zinscheindbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 24. Mai 1917 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

* Die zugewiesenen Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotcheine werden von den Darlehens-

Neue Damen-Konfektion

Jackenkleider nach neuesten Modellen gearbeitet, Ersatz für Mass aus Gabardine, Covercoat, Taffet und anderen modernen Stoffen

Mäntel und Jacken, neueste Formen und Macharten, in modernen Frühjahrstoffen, Covercoat, Taffet, Moiré, Seiden und Colienne

Tailenkleider aus Wolle, Seide, Colienne und Voile.

Blusen aus Wolle, Seide und Voile, letzte Neuheiten

Kostümröcke aus Wolle, Seide und anderen modernen Stoffen

in reicher Auswahl und allen Preislagen am Lager.

S. Guttman

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte

Langgasse 1-3.

Kasinosaal Mittwoch, 4. April, 8 Uhr, Konzert

Kammersänger
Violine
Professor

Carl Perron,

Bariton, Ehrenmitglied des kgl. Hoftheaters, Dresden

Rudolf Bärtich, Dresden

Viol.-Son. Vivaldi, Chaconne Bach. Kl. Solostücke Lieder von Schubert, Brahms (a. d. schönen Magellone) Rubinstein, Tchaikowsky, Löw. — Am Klavier Hans Weisbach. Bechstein-Flügel aus dem Lager von Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 16.
Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1 in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 16 und Abendkasse. F 120



Neue Blusen R. Perrot Nachf.

Blusen-Spezialist

in reicher Auswahl
eingetroffen.

Elsässer Zeugladen

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1

Geschäfts-Uebergabe.

Teile meiner geschätzten Kundschaft mit, daß ich mit dem heutigen meine seit 1878 betriebene

Kolonialwarenhandlung

an Hrn. **Anna Darmstadt** übergeben habe. Indem ich für das erwiesene Wohlwollen seitens meiner Kundschaft meinen Dank ausspreche, bitte ich dieses auch meiner Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Wachtungswoll

Karl Ernst, Steingasse 17.

Göflichst bezeugnehmend auf obiges bitte ich meine werten Nachbarn und seitherigen Kunden des Hrn. **Karl Ernst** das ihm entgegengebrachte Vertrauen auch mir entgegenzubringen und wird es mein Bestreben sein, meine geschätzte Kundschaft stets zufriedenzustellen.

Wachtungswoll

Anna Darmstadt, Steingasse 17.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Wilhelmstrasse 16.

Fernruf 749.

Montag, den 2. April, abends 7 Uhr,
im grossen Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51:

Vortrags-Abend der Oberklassen.

329

Stücke für Klavier, Violine, Cello und Gesang.

Eintritt freil. Eine beschränkte Anzahl vorbehaltener nummerierter Plätze zu 50 Pf. sind im Büro des Instituts zu haben.

Zu Gunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge.

Das Original- Oberammergauer Passionspiel in Wort und Bild.

Einzig von der Gemeinde Oberammergau genehmigte Vorführung.
Ausführung durch den alleinigen Rechteinhaber Adolf Elsner, Frankfurt/M.
im hiesigen grossen Kurhaussaale

Freitag, den 6. April 1917, abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Loge 8 Mark, Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2 Mark,
1. Parkett 1. bis 20. Reihe 2 Mark, Mittelgalerie 3. bis letzte
Reihe 1 Mark, Ranggalerie 1 Mark, 1. Parkett 21. bis 26.
Reihe 1 Mark, 2. Parkett 50 Pfennig, Ranggalerie Rückst.
50 Pfennig. F 244

Vorverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Sanatorium Lindenfels i. Odw.

zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegd. gel.

f. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige

Mäss. Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

DEUTSCHE BANK WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 532

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

nehmen in Wiesbaden **kostenfrei** entgegen und stehen zu jeder Auskunft und Raterteilung gerne zur Verfügung:

- Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
- Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden,
- Marcus Berlé & Co.,
- Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden,
- Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden,
- Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden,
- Gebrüder Krier,
- Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

F 532

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume

Ostersonnabend, den 7. April 1917 geschlossen bleiben.

- Bankcommandite Oppenheimer & Co.
- Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.
- Marcus Berlé & Co.
- Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden.
- Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden.
- Direction der Nassauischen Landesbank.
- Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden.
- Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.
- Gebrüder Krier.
- Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

F 532

Anleihen der Stadt Charlottenburg

werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des **Umtausches in Kriegsanleihe** zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg — Stelle V — zu richten.

Gaea-Zigarre
bekannte Qualität
50 Stück Mk. 7.—
bei ²⁹⁶
Rosenau, Wilhelmstraße 28.
Bessere Tapeten und Sorten
billig! Gustav-Freitagstraße 19.

Stadt-Spartasse Biebrich

Girokonto
Reichsbanknebenstelle
Biebrich



Postsparkonto
Frankfurt a. M.
Nr. 3923.

mündellicher

Zinsfuß bis 4%

Tägliche Verzinsung

Vermietung von Sicherheitskrediten.

Einzahlung auf Postsparkonto gebührenfrei.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstr. Nr. 59. — Fernsprecher Nr. 50
Geöffnet von 8—12^{1/2} und 3—5 Uhr. F 211

Samstag nachmittags geschlossen.

Waterländischer Hilfsdienst.

Bewerbungs- u. Befreiungs-Gesuche, militär. Eingaben jeder Art führt sachgemäß aus: **Rechtsbüro Gullch, Wiesbaden, Wörthstraße 3.**
Auskunft in Rechts- u. Unterstützungssachen. (Alleerste Referenzen.)

Wein-Versteigerung

von
Laun & Waegelein
Bad Kreuznach

Dienstag, den 10. April 1917, mittags 12^{1/2} Uhr, im grossen Saale des Evang. Gemeindehauses zu Kreuznach, Roßstr. 11.

Zum Ausgebot kommen:
40 Nummern 1913er, 1914er, 1911er, 1908er und 1915er Nahe-, Rhein- und Rheingauer Weissweine und

51 Nummern 1908er, 1911er, 1913er, 1914er u. 1915er Rheinische Rotweine

sowie
12000 Flaschen div. Flaschenweine.

Allgemeine Probetage am 3., 4., 5. und 7. April cr. im Kellereigebäude, Baumgartenstrasse 34, sowie im Versteigerungslokale vor und während der Versteigerung.

NB. Die allgemeine Verkehrsvorschrift verlangt Personenausweis mit Photographie, damit die Bahnsperre passiert werden kann.

F 30

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerliches Personal.

1. Tolkeward u. Quarbeiterinnen gesucht. 3. Mee, Gajnergasse 13.
Tüchtige Quarbeiterinnen sofort gesucht.
Lehrmädchen für Damenschneider gesucht.
Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen.
Braves Besondere Mädchen für seine Damenschneiderei gesucht.

Fleisch, Süßmädchen sofort gesucht.
Alleinmädchen m. guten Jungs.
Tüchtiges Alleinmädchen in 1. April gesucht.
Tücht. Alleinmädchen sofort gesucht.
Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Mädchen, w. bürg. Kochen kann u. Hausarbeit versteht.

Alleinmädchen, w. Kochen kann u. a. Hausarb. versteht.
Junges Zimmermädchen od. schülentl. brab. Mädchen.
Braves fleiß. Alleinmädchen für ruh. Haushalt.
Hausmädchen für kleinen Haushalt zum 15. April gesucht.

Saubere ehrliche Monatsfrau vom 7.-9. u. Sonntag d. 1.-8.
Saub. ehr. Monatsfrau od. Mädch.
Saub. Monatsfrau für 4 Std.
Saub. Monatsfrau od. Mädchen.
Saubere ehrliche Monatsfrau von 1/2-11 u. 1/2-7/4 Uhr.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerliches Personal.

Ausreicher sucht Beschäft.
Friseurgehilfe gesucht.
Lehrling für Spengler und Installation.
Friseur-Lehrling kann sich im Koch.
Schnitzerei für nachmittags gesucht.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gebildete Büroame, französl., engl., spanisch, stenographisch.
Junge unabh. Kriegerfrau, perfekt im Kochen.
Junge Kriegerfrau sucht Laden oder Büro.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Wohlbelegtes junges Mädchen mit praktischer Erfahrung als Kontoristin.
Kontoristin, tätig in Stenographie und Schreibmaschinenarbeiten.

Lehrmädchen für die Arbeitstube gesucht.
Büglerin gesucht.
Büglerrinnen und tüchtige Waschfrau.

Jüngere Köchin sofort oder später in kinderlosen Haushalt.
Hausmädchen bei gutem Lohn per sofort gesucht.

Braves Mädchen, welches kinderlieb ist, für ruh. feinen Haushalt.
Velt. Alleinmädchen, das Kochen u. alle Hausarb. versteht.

Lehrlinge gesucht

1. für Kontor: Beinbandagen (Einj. od. 2j. Mittelsch.).
2. für Lager, Verkauf und Kontor: Beber, Buchhaltung, (Einjahr.).

Fräulein ges.,

wohl. ab. 20 Jahre, mit guter kaufm. Ausbildung, tüchtig in Stenogr.
Schreibhilfe, Stenogr., Maschinenf. für einige vor- od. nachmittags in d. Wade.

Dampfwaschanstalt „Sonia“ Mainz, Erthalstraße 5.

Hausmädchen für alle Arbeiten in kleinen Haushalt.

Eogl. schülentl. Mädchen, bes. Eltern für morg. f. leichte Hausarbeit.

Stellennachweis f. kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt

1. Stock, Zimmer 10.
Lehrlingsstelle offen für Einjahr.-Berechtigten bei Simon & Co.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht.
Hausfrau Württemberg, Reugasse 11.

Lehrmädchen für die ganze Woche in dauernde Stellung.

Hausmädchen für alle Arbeiten in kleinen Haushalt.

Monatsfrau oder Mädchen, gesucht Langgasse 48, 2.

Ein Lehrjunge,

etwas musk., g. Vergüt. sucht Musikhaus Eckelberg, Kirchgasse 83.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht.
Ad. Lange, Langgasse 23.

Lehrmädchen für die Monogramm-Bügerei bei sofort. Vergütung.

Hausmädchen für alle Arbeiten in kleinen Haushalt.

Monatsfrau, gesucht Rheinstraße 16, 1. Stock.

Lehrling

für Kontor gesucht.
Gewerliches Personal.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Tailen-, Jaden- und Quarbeiterinnen gesucht.
Leister-Bodach Nachf., Große Burgstraße 9.

gebildetes Mädchen für dauernd nachmitt. Frau Dr. Haer, Bierkötter Str. 4.

Alleinmädchen auf sofort gesucht. Frau Schmitt, Mainz, Rittlere Weiche 8/10, 1. St.

Kräftiges Laufmädchen, sofort gesucht.
Leister-Bodach Nachf., Große Burgstraße 9.

Zücht. Dreher

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Dreh. Odra Söhne, Dombauer Straße 106.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht.
Selbst. Näherinnen auf Jaden, sowie Quarbeiterinnen auf Wästen und Röde.

Erzieherin als Schulfrau gesucht.
Wegen plötzlicher Erkrankung der Erzieherin suche ich.

Heißiges Mädchen für Küche und Haushalt.

Arbeitskraft zum möglichst sofortigen Eintritt.

Schreinerlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht.
Christians, Schmiedelstraße 22.

Zum tägl. Frisieren

10 Uhr bis 12 Uhr gesucht.
Leopold Cohn, Gr. Burgstraße 5.

Erzieherin als Schulfrau gesucht.
Wegen plötzlicher Erkrankung der Erzieherin suche ich.

Alleinmädchen auf sofort oder 15. April ein ordentl. braves Alleinmädchen.

Arbeitskraft zum möglichst sofortigen Eintritt.
Gewerlicher müssen eine gute fehlerfreie Handschrift haben.

Gartenarbeiter

sofort gesucht.
Gärtnererei Schend, Pflanzstraße 1.

Gemüsegiärtner-Verein Wiesbaden und Umgegend.

Unserer verehrten Kundschaft teilen wir höflichst mit, daß das Abfahren von Gemüse vom Wochenmarkte infolge mangelnder geschulter Arbeitskräfte für die Zukunft nicht mehr geschehen kann. Wir bitten daher unsere verehrten Abnehmer für Transportmittel und Körbe selbst Sorge zu tragen.

Hochachtend **Der Vorstand.**

Naturwein-Versteigerung:

Freitag, den 20. April, vormittags 11 Uhr,
lassen in Mainz, im Restaurant „Heilig Geist“

Carl Koch Erben

Weingutsbesitzer in Oppenheim

12/1, 26/2 u. 1/4 Stüd 1915er Naturweine
aus mittleren und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim, ferner
1700 Flaschen 1911er Oppenheimer Naturweine
aus besten Lagen versteigern.

Sämtliche Weine sind ausschließlich eigenes Wachstum
Probenahme in Oppenheim, Dorfmeisterstraße 62, am 2., 11. u. 17. April
sowie vor und während der Versteigerung in Mainz im Versteigerungstafel.

Weinversteigerung in Bingen am Rhein.

Donnerstag, den 26. April 1917, mittags 12 1/2 Uhr, löst Herr

Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein

Weingutsbesitzer in: Bingen, Bingerbrück, Rempten, Badesheim, Dietersheim, Oberhauhen, Schloß Badesheim,
im **Hessischen Hof** (früher Engl. Hof) daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

2/1 und 11/2 Stüd 1914er
15/1 und 22/2 Stüd 1915er

1915er Ober-Ingelheimer,
worunter Burgunder

3/4 Stüd Rotweine: 1911er Assmannshäuser
1/4 Stüd Rotweine: 1915er Naturweine.

Probetage für die Herren Kommissiönäre am: 2., 3. und 4. April.
Allgemeine Probetage vom 19. April bis zum Versteigerungstermine
täglich in den Kellereien des Versteigerers Mainzerstraße 60/62.

Grösstes und bedeutendstes Meisterwerk

aus dem Jahre 1895 ca. 30 figürlich

Prof. Fr. von Desregger

„Andreas Hofer am Berge Isel
vor der Schlacht.“

Gute Kapitalanlage!

GALERIE ALICE FRANK

Berlin, Unter den Linden 17/18 (neben der Metropolpassage)
Fernsprecher: Zentrum 110 56.

Auch zwanglose Besichtigung gern gesehen.

F 120

Geschäfts-Verlegung.

Mein Kolonialw., Materialw., Farben- u. Dünger-
Geschäft habe ich aus dem Ladenlokal Dogheimer Straße 53, Ecke
Deiweidenstraße, für den Kleinverkauf nach meinem Hause,
Dogheimer Straße 101

verlegt, wovon meine wertere Kundschaft gefl. Kenntnis nehmen wolle.
„Ziss“ Kolonialw., Materialw., Farben- u. Dünger-Geschäft,
Dogheimer Straße 101. — Telephon 2108.

Wasch- Apparat „So-Wasch“

Preis in Zink Mk. 10.—,
wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben
bei **50% Seifensparnis**
und vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kübel
Wasche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.
Bestellungen nimmt entgegen:
Bay, „Germania-Restaurant“, Helenenstr. 27.

Pferde zum Schlachten

(sowie Viehschlachtungen) kauft zu höchsten Preisen

Karl Capito,

Wiesbaden, 90 Waldstraße 90. — Telephon 1461.

Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstraße.

Bier.

Kaffee und Kuchen.

Mittag- und Abendessen.

Belagte Brote.

Tapeten, Linoleum

Tapetenhaus Wagner, Rheinstr. 79.

Verchiedenes

Gelehnung und Darlehen
auf Möbel, Brautkauf usw., auch
an Frauen d. Reich, Karlsru. 2, 2 r.

Teilhaver,
event. auch tätin, mit 25 000
bis 50 000 Mk. zur Ausfüh-
rung von festen Aufträgen
von über 500 000 Mark bei
großem Gewinn ersucht. Ang.
u. S. 706 an den Tagbl.-Berl.

Welcher Milchlieferant

übernimmt d. Lieferung v. Kranken-
milch? Täglich 1/2 Str. oder jeden 2.
Tag 1 Str.? Zu weibl. Schierheiner
Straße 17, Erdgeschoss.

Ziegenmilch?

Großherstraße 7, 1 St.

Als Partner gesucht

Denken Herr oder Beamter für ein
bezahl. Heim im Hochpar. bester
Lage, vornehm möbl., je 2 Zimmer,
guter Blüthenflügel, Diener zur
Stelle. Sehr preiswert. Beziehb. zur
15. April. Gefl. Offerten unter
D. 707 an den Tagbl.-Berl.

Clavier üben.

Off. u. S. 712 an den Tagbl.-Berl.
Fräulein sucht jemand zur
Anschaff. e. frischemell. od. Kochtrag.
Ziege

geg. Milchlieferung, evtl. mon. Rückz.
Angeb. u. S. 713 an den Tagbl.-Berl.

Wer vermisst?

caffeeinen Dadel in gute Hände?
Angeb. u. S. 709 a. b. Tagbl.-Berl.

Gelundes (schönes Kind

Mädchen), etwa 2 Jahre alt, guter
Verstand, von gebildetem kinderlieb.
Ehepaar zu adoptieren gesucht. Bei-
trag zur Erziehung und zum Unter-
halt wird gewünscht. Briefe erbeten
u. S. 693 an den Tagbl.-Berl.

Prin.-Entb.-Penf. fr. Kild,

Gebamme. Schwalb. Str. 61. Tel. 2123

Dame (Modistin),

Mitte 30er J., mit 3 Kindern und
vollständ. Haush., auch monatl. Zu-
schuß von 120 Mk., wünscht sich mit
Herrn, bis 55 J., in a. Stell., zu
verheiraten. Suchende, eine tüchtige
sorgsame Hausfrau, wäre nicht ab-
geneigt, auch ein. Kriegsinvaliden
eine treue Gef. zu sein. Vermittl. u.
anonym. zwecklos. Offerten unter
W. 245 Tagbl.-Beizigt., Wiesbad.

Witwe, 37 J.,

häußl., musik., natur- u. kunstlieb.,
mit geschmackvoll. Heim u. größerem
Vermögen, wünscht gleichgef. Herrn
zwecks Ehe kennen zu lernen, welch.
gleich 13jähr. Sohn väterl. Freund
sein möchte. Briefe unter S. 711
an den Tagbl.-Berl.

Bessere Witwe,

25 J. alt, ev. kinderl., heil. Gemüt,
w. zwecks Heirat geb. Herrn in sich.
Fof. kennen zu lernen. Nur ernst-
gemeinte Zuschriften mit näheren An-
gaben u. Bild unter G. 712 an den
Tagbl.-Berl.

Junge Dame,

lebhaft. Char., ev. häußl. u. bis
jetzt beruflich tätin, w. zwecks Heirat
mit einem Herrn gef. Alters, in sich
Stellung, bekant zu werden. Off.
mit Bild unter S. 712 an den Tagbl.-
Berl.

Alabemifer, Söbb.,
wünscht mit gebild. Dame am. Heirat
in Korrespondenz zu treten. Gefl.
Offert. u. S. 998 an den Tagbl.-Berl.
Strenge Diskretion zugesich.

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und
-Besätze, ganz feine Sachen, wegen Auftrabe
diesss Artikels **sehr billig**. Billige Gelegenheit
für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,
54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Spicella-Mass-Corsets

Vertreterin: **Frau Luise Preisel,**
Kleiststraße 19.

Der billige Verkauf

in Winter-, Sommer-, Trauerhüten, Putzartikeln
sowie Schirmen, Handschuhen und Modewaren
dauert nur noch kurze Zeit.

Mina Astheimer,
Webergasse 7.

Wir suchen Lehrlinge

mit höherer oder 9klassiger Mittelschulbildung
für die Kontore von kaufmännischen und gewerblichen Großbetrieben,
für Banken, Weinhandlungen, Expeditionsgeschäfte, Versicherungs-
und Warenagenturen. F 405
Ferner für Buchhandlungen, Trogen, Chemikalien, Manufaktur-
waren, Teppich- und Tapetengeschäfte. Anmeldungen baldigst erbeten.
Stellenvermittlung des Kaufm. Vereins, Luisenstr. 26.

Austern

täglich frisch
August Engel,
Königl. Hoflieferant.

Che.

Für meine Nichte, 30 Jahre, Sächsisch, Halbwaife, evang.,
schöne Erscheinung, lebenswürdig, ideal, geistlich u. häußlich,
ernstliche, strenge Erziehung, vermögend, suche ich einen Herrn mit
gutem Charakter und Bildung und ebenfalls vermögend. Fabrik-
besitzer, Offizier, Arzt, Gelehrter, o. Beamter kann nur in Frage
kommen. — Offerten erbitte unter A. 999 an den Tagbl.-Berl.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1064.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 321
Verzollungen. Versicherungen.

Geschäftl. Empfehlungen

Unsichtbares

Einweben und Stopfen von Rissen,
Brandlöchern, Rotten und Mäuse-
fraß, in Herren- u. Damen-Kleidern,
Tropfen, Gardinen aller Art.
Kunststofferei und Weberei
Telephon 4353 — Drantenstraße 3
u. Norigstraße 7.

Damen-Hüte

werden wie neu fashioned, alle Ge-
flechte umgearbeitet bei billiger
Verechnung.
Nobe Jürgens, Michaelsberg 2.

Massage, Hand-, Fußpflege

Dora Sellinger, ärztlich geprüft,
Schwalbader Str. 14, 2. am Reich-
Theater. Sprechst. 10-1, 3-7 Uhr.

Tüchtige Friseur

nimmt noch einige Damen an
Hofstraße 21. Part. rechts.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Sommerheim, ärztlich gepr.,
Dobbelmer Straße 2, 1.
Nähe Reichs-Theater.

Schwed. Heilmassage

Laura Brandt, Staatlich geprüft,
Nubi Smoll, Schwalbader Str. 10, 1.

Massage — Heilgymnastik

Frieda Michel, ärztlich geprüft,
Lauusstraße 19, 2.
Schra genenüber dem Kochbrunnen.
Moderne Fuß- u. Handpflege.
Sprechstunden von 10-8 abends.
(Kostlos genügt.) Frau Effriede
Wener, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Blusen

und Unterblusen (ohne Bezugsschön)
— meist Reismuster — nur hochelegante Sachen, noch sehr billig.
Spitzenhaus Goldberg,
Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.
NB. Auswahlendungen können keine gemacht werden.

Mein Vertreter Herr Dentist H. Neuhaus
 wohnt jetzt Kirchgasse 11, I.
Rudolf Hohn, Dentist,
 z. Zt. im Felde.

Bayr. Bierhalle,
 Adolfstrasse 3.
Hell u. dunkel Bier.
 Ausschank zu jeder Zeit.



Fischer Wasser
 Fischzucht.
 Schöner Spaziergang.
 Bruthaus ist besetzt und Besichtigung gestattet.
Haubennetze,
 bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70.
 Friseur Klipfel, Nikolastr. 8.

Praktische preiswerte Geschenke
 für Konfirmation, Kommunion und Ostern
 empfiehlt
Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister.
 Reelle Bedienung :: Billigste Preise.
 Eigene Werkstätte für Goldschmiedekunstarbeiten u. Reparaturen.
Nur Langgasse 42 (Hotel Adler)
 Gegründet 1900 gegenüber der Bärenstr. Fernruf 2331.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Sonntag, den 1. April.
 74. Vorstellung.
 31. Festschiffung. Abonnement B.
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 3 Akten von
 Friedrich Kind. Musik von Carl
 Maria von Weber.
 Personen:
 Ottokar, böhmischer Herr Geisse-Winkel.
 Fürst, sächsischer Erb- Herr Restorf.
 Agathe, seine Tochter. Fr. Geier u. G.
 Kennchen, eine junge An-
 verwandte. Frau Pola
 Kasper, erster Jäger-
 burche. Herr Thies u. G.
 Max, zweiter Jägerburche Herr Scherer
 Samiel, der schwarze
 Jäger. Herr Jollin.
 Pfilian, ein reicher Bauer. Herr Haas
 Ein Eremit. Herr de Garma
 Eine Brautjungfer. Fr. Hertel
 Nach dem 1. u. 2. Akte je 15 Min. Pause.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 1. April.
 Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.
Schuldner.
 Lustspiel in 3 Akten von Paul Wlf.
 Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/6 Uhr.
 Abends 7 Uhr.
 Duzend- und Fünzigertarten gütig.
Wie fesse ich meinen Mann?
 Ein fröhliches eheliches Kampfspiel
 in 3 Akten von Hans Sturm.
 Personen:
 Dr. Martin Hennig, Wilhelm Chandon
 Ida, seine Frau. Stella Richter
 Rudolf Paulmüller, Erich Möller
 Käthe, seine Frau. Käthe Hausa
 Guido Traile, Verlags-
 buchhändler. Hans Pfeifer
 Olga, seine Frau. Maria Hoffmann
 Der Baron. Rudolf Hildenbrand
 Die Baronin. Elise Bayer
 Max Naake, Gastwirt. Oskar Bugge
 Selma, seine Frau. Minna Agte
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die
 inneren Räume täglich zu besich-
 tigen. Einlaßkarten beim Schloß-
 Kastellan.
 Rathaus, Schloßplatz 6.
 Ratskeller mit künstlerischen Wand-
 malereien.
 Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden,
 Kuranlagen.
 Königliches Theater, auf dem Warmen
 Damm.
 Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
 Polizei-Direktion, Friedrichstraße 25.
 Polizei-Reviere: 1. Weillstraße 7;
 2. Karlstraße 37; 3. Hellmund-
 straße 14; 4. Michelsberg 28;
 5. Platter Straße 16.
 Justizgebäude, Gerichtsstraße.
 Höhere Schulen: Königl. Humanist.
 Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
 Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
 Reform-Realgymnasium (Oranienstr.),
 Städt. Oberrealschule (Zietenring),
 Höhere Mädchenschule (Schloßplatz)
 und Ditzheimer Straße.
 Gewerbeschule, Weillritzstraße.
 Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal
 in den Anlagen am Warmen Damm,
 Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem
 Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-
 Denkmal auf dem Bismarck-Platz,
 Waterloo-Denkmal auf dem Luisen-
 platz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb
 der Alten Kolonnade, Krieger-Denk-
 mäler im Nerotal, auf dem alten
 Friedhof und auf dem Exerzierplatz,
 Schliersteiner Str., Gustav Freytag,
 Ferd. Heyl-Denkmal in den Kur-
 anlagen an der Parkstr., Fresenius-
 Denkmal im Nebental, Koch-

Denkmal am Speierskopf, Oranien-
 Denkmal auf dem Schloßplatz und
 Schiller-Denkmal in den Anlagen am
 Warmen Damm, Nass. Landes-Denk-
 mal auf der Adolfsbühne.
 Neues Museum, an der Kaiserstraße.
 Städt. Gemäldegalerie ge-
 öffnet täglich, außer Samstags, von
 10-1 u. 3-5 Uhr. Ständige
 Kunstausstellung des Nass.
 Kunstvereins geöffnet täglich von
 10-5 Uhr.
 Nassauische Landesbibliothek, Rhein-
 straße 53/57. Geöffnet: Wochentäg-
 lich von 10-1. Montags, Dienstags,
 Donnerstags u. Freitags von 3-4.
 Mittwochs u. Samstags von 3-6 Uhr
 für Entlehnung oder Rückgabe von
 Büchern. Lesezimmer von 10-1 u.
 von 3-8 Uhr. Samstags wird um
 6 Uhr geschlossen. Während der
 Kriegszeit wird der Lesesaal um
 6 Uhr und Samstags um 5 Uhr ge-
 schlossen. Die Ausleihe bleibt an
 allen Vormittagen wie bisher, ist
 aber nachmittags nur noch am
 Mittwoch, Freitag und Samstag von
 3-4 Uhr geöffnet.
 Passbüro im Polizeigebäude, Friedrich-
 straße 17.
 Staatsarchiv, Maliner Straße 64.
 Reichsbank, Luisenstraße 21.
 Landesbank, Rheinstraße 42-46.
 Landwirtschaftliches Institut zu Hof
 Geisberg.
 Kaiser Friedrich-Bad, Langgasse. Be-
 sichtigung werktäglich von 3-4 Uhr
 nachmittags.

KGT
 Tannusstr. 1.
 Am Berliner Hof.
 Amtlicher Kriegsfilm

Unsere Helden
 an der Somme.

Die große Sommeschlacht.
 Herausgegeben von der
 amtlich-militärischen
 Film- und Fotostelle
 des Auswärtigen Amtes:

**Kommenden Geschlech-
 tern zur Erinnerung. —
 Den Neutralen zur Auf-
 klärung. — Den Daheim-
 gebliebenen z. lebendigen
 Ergänzung der Heeres-
 :: :: berichte. :: ::**

Dieser Film wurde auf
 besonderen Wunsch S. M.
 dem Kaiser, unserem Kron-
 prinzen und den obersten
 Heerführern im Großen
 Hauptquartier vorgeführt
 und erregte grosse Be-
 wunderung.
**Jugendlichen ist d.
 Zutritt gestattet**
 und zahlen halbe Preise.

Lu Synd,
 die junge, anmutige Künst-
 lerin in

Des Nächsten Weib

Die Tragödie einer Ehe.
 Lu Synd, ein aufgehen-
 der neuer Stern am
 Kunstmmel, erregte
 schon bei ihrem ersten
 Auftreten überall be-
 rechtigtes Aufsehen u.
 versteht in diesem
 packenden Schauspiel
 von Anfang bis Ende
 zu fesseln.
Gute Extra-Einlagen.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für
 soziale Hilfsarbeit. Vermittlung
 von ehrenamtlicher Mithilfe auf
 allen Gebieten sozialer Arbeit.
 Sprechstunde im Kavalleriehaus des
 Schlosses, Bldg. 2. Stod. Zimmer 9.
 Montag und Donnerstag von
 12-1 Uhr.
 Wiesbadener Verein für Sommer-
 pflege armer Kinder. G. S. Sprech-
 stunden: Dienstags u. Freitags
 von 6-7 Uhr im Kavalleriehaus des
 Schlosses, 1. Stod. Zimmer 3.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Sonntag, den 1. April.
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
 Musikkorps des Ersatz-Bataillons des
 Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
 Leitung: Kapellmeister Haberland.
 Programme in der gestrigen Abend-A

**NASSAUISCHER
 KUNSTVEREIN
 WIESBADEN**
 MÄRZ 1917
 FRANZ MARC †
 GEDÄCHTNIS-
 AUSSTELLUNG
NEUES MUSEUM
 TÄGLICH VON 10-5 UHR
 SONNTAGS VON 10-1 UHR.

**Germania-
 Lichtspiele**
 Schwalbacher Str. 57.
 Nur bis Dienstag:

Homunculus

V. Teil
 in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
**OLAF
 FÖNS.**

Aus dem Inhalt:
 Krieg. Um Eurer Liebe
 Willen müßt Ihr für immer
 vergessen, was Euch teuer
 war. Undankbarkeit. Ich
 will dir Vater sein. Einer
 Löwin gleich, die ihr Junges
 verteidigt, schützt Famulus
 sein Werk.

Homunculus,
 die gewaltigste Film-Serie,
 naht sich ihrem Ende; jeder
 Teil in sich abgeschlossen,
 daher für Jedermann ver-
 ständlich.
**Versäume Niemand
 die Gelegenheit!**
 Auserwählt. Beiprogramm
Künstler-Konzert.

U. T.
 Lieutenspiele
 Rheinstr. 47
 Heute und folgende Tage:
Erstaufführung
**Der rote
 Streifen**

Großes Drama in 4 Akten.
 !! Wundervoll !!
 in Bild und Darstellung.
Urban Gad
 Serie 1916/17.
 In der Hauptrolle:
Maria Widal.
Liebesfrühling.
 Drama in 2 Akten.
 Reichhaltiges
 Beiprogramm.
 Letzte Vorstellung 8 1/4 Uhr.

Thalia.
 Kirchgasse 72. • Telephon 6137.
 Modernes und größtes Lichtspielhaus
 mit **Künstler-Orchester.**
 Erstaufführung!
 des neuesten Mia May-Films:
Die Silhouette des Teufels.
 Schauspiel in 4 Akten von Jos. May.
 In der Hauptrolle:
Mia May.

Wieder ein Film der vollen Häuser!
 Mit kindiger Hand hat der Ver-
 fasser Jos. May das Lebensschicksal
 eines Kindes aus dem Volke, das
 durch Adoption in die Gesellschafts-
 kreise gelangt, gezeichnet. Mia May
 giebt die jugendliche Frau eines
 reiferen Mannes und fesselt wieder
 durch ihr ergreifendes Spiel. Alle
 Vorgänge ihrer vornehmen Dar-
 stellungskunst können wir wieder
 genießen. Ihr Partner Bruno
 Dekarik steht ihr ebenbürtig zur
 Seite. Regie und Photographie
 sind meisterhaft und jedes Bild
 befriedigt den künstler. Geschmack.
Erstaufführung!
Die vertauschte Braut
 Lustspiel in 2 Akten von Helarich
 von Korf.
 Neueste Cito-Woche.
 H. a.: Burggraf und Graf zu Dohna-
 Schlobien, der heldenmütige Komman-
 dant der von neuer Ozeanstreifahrt
 glänzend heimgekehrten „Wöwe“.

Vergnügungs-Palast
 Lotharimer Straße 19 :: Fernruf 810
!! Oster-Programm !!
 vom 1.-15. April 1917.
Die große Attraktion
 Gasspiel

Willy
 der stürzende Mann
 Kusschen erregend! :: ::
 :: :: Heberall Stabigespriß!
 Schwestern van Heil, Klyphon-
 Virtuofinnen.
 3 Ernestos 3, hervort. Drahtel-Alt.
Gisela Konrady.
 Die lustige Tirolerin.
 2 Weldas. Berwandlungs-Länge.
 Orsano. Das Phänomen!

Franz Rivoli.
 Altmeister
 der mimischen Darstellungskunst.
 Geschwister Roberti, Kunstgefang-
 tuert.
 3 Schwestern Rostocks. Phänom.
 Kunstturn-Alt.
 Hans Lias, Kunsttrabfahrer.
 Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Sonnt.
 Ruhet.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
 stellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.
 (Charfreitag geschlossen.)
 Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis
 2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen
 von 30 Pf. bis 1.25. — Vorzug-
 erten sind für num. Loge u. refero.
 Platz nicht gütig.

**Monopol-
 Lichtspiele**
 ! Gut gehetzt!
 Heute u. morgen 3-10 Uhr:
Gala-Programm!
Unsere Marine
 Neue Hochsee-Aufnahmen.

Henny Porten
 in dem wundervollen
 Künstler drama (4 Akte)
 (Serie 1917)
Ruf der Liebe!
Der beste Henny Porten-Film!
 Ausserdem das köstliche
 Lustspiel (3 Akte)
Leute vom Stand!
 mit Anna Müller-Lincke
 Emil Albes und Fritz Volter.

Schneiderlehrling gef.
D. Koochel, Oelmannstraße 4, 3 r.
Braune Jungfrau als
Gärtnerlehrling
Herr Emil Becker, Wirtin, Lohstraße,
Russischer
Lehrer, Kriegerstraße, Wollstraße 6,
Pisjunge
erf. K. Böhmer, zum Franz.
Depeichen-Berläufer
sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.
Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Geb. junge Dame,
bes. Franz. mächtig, Handelschule
besucht, sucht Beschäft. als Ge-
schäftsführerin, Privatsekretärin od. dergl.
für halbe oder ganze Tage. Off. u.
N. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein,
welches die Handelschule besucht
hat, sucht Anfangspos. Offerten
u. N. 712 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Pharmaceutin
übernimmt Schreiben der Quartal-
rechnung, später Vertrete od. feste
Stelle. Schriftl. be. N. 712 an
Post f. N. G. Stabe, Heimgarten
Straße 13, 2.
Verenig. Hausbeamten u. B.
Oranienstraße 23, 2.
ausführt Gesetzerinnen, Hausdamen,
Gausd., Köchen, Kinderfr., Kinder-
gärtin, u. u. Jungfrauen. Spre-
zeit nur wäntag, Mittwoch, Freitag,
8-5, Sonntag, Donnerstag, 11-12.
Geb. junge Dame
mit gut. Umgangsformen sucht Stelle
als Empfangsfräulein bei Arzt oder
dergleichen; geht auch eventuell als
Geschäftsführerin zu Dame für halbe
Tage. Offerten unter N. 248 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Kindergärtnerin
1. Klasse sucht für vorzunütige Be-
schäftigung. Offerten unter N. 713
an den Tagbl.-Verlag.
Junge Dame wünscht Beschäftigung
bei Arzt als Empfangsdame u. Hilfe
in d. Spracht. (auch Polilist). Die-
selbe hat 3 Monate in gr. Kranken-
haus gearbeitet. Off. u. N. 6141 an
D. Krenn, Mainz. F 31
Bessere junge Dame
sucht passende Beschäftigung am
liebsten bei Arzt. Näheres bei
Wollert, Kriegerstraße 14.
Fräulein,
im Hotelwesen erfahren, sucht Stell.
als Empfangsfräulein u. für leichte
Reisearbeiten, im Hotel oder bei
Arzt. Offerten erbeten.
Frau Prof. Eischer,
Schmalkalden i. Th.
Verf. Köchin
l. sof. St. 1. Refra. Gr. o. fl. Haush.
Oranienstraße 23, 2.

Klein. bes. Fräulein,
Wirtin 20, im Kochen, Nähen, Was-
chen, Hausarb. gründl. erf. od. ge-
w. lätia, sucht Stelle als Haushälterin
oder Stütze in gut. ruh. Hause, sof.
oder später. Offerten unter N. 711
an den Tagbl.-Verlag.
Glück. arbeits. Fräulein,
welches mit Kindern gut umzugehen,
gut zu bücheln, zu nähen u. alle
Hausarbeit versteht, mit langjähr.
guten Zeugn., sucht in gutem Hause
Stelle. Anfragen unter N. 710 an
den Tagbl.-Verlag.
Fräulein,
perfekt im Kochen, Einmachen und
leider Hausarbeit, w. St. in frauen-
losem Haushalt oder zu eins. Alter.
Derrn. Näh. Rheinstraße 72, 3.
Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Hausmeisterposten gesuch.
Off. u. N. 711 an den Tagbl.-Verl.

Arbeitskräfte
für
Seereslieferungen
u. **Gemüsegärtnerien**
sehen zur Verfügung.
Zuweisung durch das
Arbeitsamt, Dohheimer Str. 1.
Zuvert. Mann
sucht Stellung als Kassenbote oder
dergleichen. Gest. Angebots unter
N. 712 an den Tagbl.-Verlag.
Bewandertes Herr,
militärerl. wünsch. Tätigkeit in
elektrisch. oder techn.-chemisch.
Betriebe. Ans. in Orlanobalt.
Ang. u. N. 710 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen
1 Zimmer.
Hilberstr. 57 1 Z. u. R. zu verm.
Amster Str. 58, 1. u. 2. Stock, 1 Z.
u. R., an ruh. Dame auf sofort.
Schumannstr. 3, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1

Dauermieterin

Suche gut möbl. sonniges Zim., elektr. Licht u. Frühst. Off. m. Preis u. S. 712 Tagbl.-Berlag.

Möbl. kleines ruhiges Zimmer sucht bessere

Berufsdame.

Teleph. auf der Etage, elektr. Licht erwünscht. Offerten unter S. 712 an den Tagbl.-Berlag.

Klavierlehrerin f. zum 15. April ein freundl. möbl. Zim., mögl. nahe Lehr- od. Riederstraße, wo sie auch unterrichten kann. Off. m. Preisang. unter S. 713 an den Tagbl.-Berlag.

Berufstätige Dame sucht ein oder zwei behaglich eingerichtete

Sonnige Zimmer.

Preisoffert. u. S. 709 Tagbl.-Berl.

Großer trockener Lagerraum

in der Nähe Ringstraße zu mieten gesucht. Angebote unter S. 245 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Behagliche Zimmer mit Frühstück, u. Kochbrunnen u. Bad. Fremdenheim Atlanta, Dambachtal 30.

Kl. Wilhelmstraße 7, 2. H. ruhiges Fremdenheim, für jede Zeitdauer.

Fremdenheim - Anrufartikel

bietet alleinstehenden Damen oder Herren gemütl. Heim, mit oder ohne Möbel. Anfragen unter S. 712 an den Tagbl.-Berlag.

Zeitere Privat-Pension

für Purgäste u. Dauermieter. Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. Reizvoll eingerichtete, elegante Zimmer. Verköstigung, Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bad, Wintergarten, u. vorhanden. Beste Verpflegung. Auf Wunsch diätetische Küche für Nieren-, Zuckerkranken usw., ebenfalls für Vegetarianer. Inb. v. Ebers. Fernr. 4223.

Plakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappecken zu haben in der L. Schellberg'schen Druckerei. Langg. 21. - Hofbuchdruckerei.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekünfte

Privat-Bekünfte.

Ein Läuferfisch zu verk. Doppeimer Straße 41, d. Hagerich. Schönes Ferkel zu verkaufen. Näheres Apotheker in Sonnenberg. Mehrere gute Milchziegen und Läuferfische zu verk. Platter Straße 88. Frischmilch u. hochtr. Sahnecreme u. Läuferfische sind zu verkaufen. Hierstadt, Schwabstraße 5. Weiß-seid. Jerg.-Tücher billig zu verk. Hellmündstraße 56, 3 links. Schöne Dosen zu verkaufen. Schneider, Karlsruherstraße 30. 6 Dosen, Belg., Weißbrot, zu verk. Wödenstraße 29, 4 links. Zwei schöne Dosen zu verk. Adlerstraße 13, 2 links. 2 deutsche Schied-Häfen, 8 W. alt, der Stück 8 W. zu verk. Bismarckstraße 17, 1 rechts. 53 austretende Dosen wegen Aufgabe der Stadt zu verk. Kleiner Straße 28. Zwei raffinerie Silber-Sudschäl, u. ein Silberband zu verkaufen. Ringstraße 50, Stb. 2. 9 Hühner, 2 Enten, gute Legeh., u. 2 Biegen, hochtrachtig, wegen Umzug zu verk. Bierstadt, Sandbachtstraße 18. Schreibmaschine billig abzugeben. Nidderstraße 10, 3. St. Gut erb. Mittelkühlmaschinen (7 u. 9 Schütteln) billig zu verk. Nidderstraße 13, Stb. 1. Gut erb. Knaben-Schulranzen (schöner Leder) u. Mädchenranzen billig zu verk. Fleischerstraße 18, 3. Schulbücher für II. u. O. Prima d. Gymnasium abzugeben. Koffer-Friedrich-Ring 71, 3. Gut erb. Lehrbücher für Knaben, Mittelsch. Philosophie, 30, 3 I. Schulbücher der Oberrealschule zu verk. Hartingstraße 18, 1 r. Neues Rechenb. für Sexta, Oberrealsch. arith. Mittelkühlmaschine billig zu verk. Nidderstr. 12, 1 l. Osterkarten für Wiederverkauf billig zu verk. Nidderstr. 48, 2 links. Spanische u. deutsche Gitarre, auch Mandoline zu verkaufen. Riederstraße 26, S. 3. r. Sither-Schule, Rohrerstr., Sider, für Ost und sonst. billig zu verk. Klarenthaler Straße 3, 2. Hühner. Elegante grüne Tuchvorhänge zu verk. Nidderstr. im Tagbl.-Berl. Zy Bruchbänder für Männer u. Frauen von 1-3 W. 3. Hühner. Plüschband u. Aufklappen um Wäsche reinzuwaschen. Dollinger Str. 3, 3 r. Zwei eis. Betten mit Sprungr., u. Matr., zusammen für 10 W. zu verk. Nidderstr. 22, Stb. 1 St.

Eine lackierte Bettstelle, 2 Radschwenke, 1 m. Eisenbettstelle, 1 Nippel, 1 Kleiderkasten billig zu verk. Karlsruherstraße 35, 2. Bettstelle mit Sprungrahmen zu verk. Wödenstraße 10, Stb. 2 r. Gut erb. Bettstelle mit Sprungrahmen u. Mat. Gabel zu verk. Johannstraße 29, Stb. 1. Gut erb. Bettstelle, Laufstuhl, N. Wagen zu verk. Kranenstraße 10, 1 links. N. Bettstelle, eis., weiß, 64 x 125, 15 W. ohne Matr. Rheinstr. 66, 2. Gut erb. rote Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel zu verk. Wödenstraße 41, 1. Divan u. Polstergefelle zu verk. Seeröbenstraße 6. Gr. alt. Plüschsofa, Rohhaarfüll., 12 W. u. Bogelbauer 8 W. zu verk. Wödenstraße 41, 2 rechts. Staffelei, Kasten, Bringmasch. u. gut. Paragummibögen, kleines Kinderbettchen, verschönerter Tischhändler, Puppenwagen, Johns Dampf-Pflichtmaschine billig zu verkaufen. Stadler, Schierkeiner Str. 26, 1 r. Eine Federrolle u. ein gutes Zwanziger zu verkaufen. Hellmündstraße 27. Krankenfahrstuhl billig zu verk. Sonnenberger Straße 24, S. 6. Gut erb. Sport-Klappwagen, Motor u. Geschäftsführer billig zu verk. Karlsruherstraße 14, 1 r. Solider Klapp-Liegestuhl billig zu verk. Luxemburgplatz 5, 3 l. Klappwagen mit Verbed billig zu verk. Nidderstr. 28, 2 r. Nidder, Tiefatmungsapparat, Turnred., Kugel zu verk. Neuenhof 5, 1 rechts. Motor u. Rad, Rehrich-Witten billig zu verk. Nidder, Nidderstraße 2. Koffer, elektr., Islam, Gasampel, elektr. Bendel preiswert zu verk. Nidderstraße 37, 2 rechts. 3 gut erb. Gasfässer, Gasbehälter, Boden u. d. Rheing. Str. 4, 3. r. Gut erhalten elektr. Koffer zu verk. Rheinbachtstraße 3, 3. Badewanne, fast neu, u. versch. and. umgussbar billig zu verk. Wödenstraße 2, 2. Eine Tisch-Badewanne zu verk. Schiedstraße 13, 1. Sinkbadewanne abzugeben. Rheinbachtstraße 3, 3. Zwei Waschbütten zu verk. Wödenstraße 24, Kaiser. Pumpen-Verkauf-Partien zu verk. Gertrudstr. u. Israel. Große Doppel-Stechleiter zu verk. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 62. Sofort billig zu verkaufen ca. 50 W. alte Eisenrohr, 1/2 bis 1 1/2, mit Kohlenstücken, (Dmetz. Rohrlast, einige Ventildentile, zwei schwere Boiler, 3 Batterien, wenig gebraucht, ein Reiserotor m. D. u. ein Warmwasser-Heizkessel mit Armatur, alles kombi., m. Ofenrohr. Off. u. S. 246 an den Tagbl.-Berl.

Eine gr. Anzahl Vorfenster, gut geeignet für Nebelkammer, bill. zu verk. Herrngartenstraße 18. Erbsenreifer, Johannsbeer-, Himbeer-, Brombeerzweiger, Erdbeerzweigen bill. Hirschgarten 32, 2. Gändler-Bekünfte. Bettstellen u. Matrassen, Ottomane, Bett-Sofa, Federbetten, G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden. Einzelne Matrasenbetten, G. Mollath, Friedrichstraße 46, Lad. 10 Betten m. Spr., 10 Deckbetten u. Kissen, Nidder, Weisengasse, Waschsole m. Marmor, Rührische, Tr.-Spiegel, Ottomane, Küchentisch, Eisschrank zu verk. Hellmündstr. 17, 3. Kinderbetten in Eisen und Holz preiswert. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden. Stahlmatrasen, knauffrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Lad. Gut erb. Möbel für Salon, G. u. Schlafzimmer billig zu verk. Hellmündstraße 42, 1. Alte Biedermeier u. ältere Möbel, Kunstgegenstände, gute Geisler u. zu verk. Denag, Hofstraße 7. 1 u. 2 St. Kleiderst., Plüschum, bill. zu verk. Kranenstraße 15. Chaisel, Vertiko, Klavier, Speise-, bill. Minor, Friedrichstraße 57. Schuhmacher, Schneider, Haushalt, Nähmasch., sowie a. erb. D. u. S. Hühner, Preis, 5. Klapp, Weisstr. 15. Gaslampen, Fendel, Brenner, Öl-, Mühl-, Gasloch-, Boden-, Zehnbüch. bill. zu verk. Krause, Weisstr. 10.

Sanigejude

Mehrere Ferkel, 6 bis 8 Wochen alt, sofort zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Fa Schäferhund zu kaufen gesucht. Nidderstr. im Tagbl.-Berlag. Fe Erhaltungswäsche aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Off. u. S. 713 an den Tagbl.-Berlag. Zu kaufen gesucht zu guten Preisen Schreibmaschinen aller Systeme, auch alte und reparaturbedürftige. Angebote u. S. 710 an den Tagbl.-Berlag. Geschäftswerte von Weiß u. Nonnen, gedr., 3 l. gef. Nidderstr. im Tagbl.-Berlag. M Planus, Hügel, alle Violinen lauti u. taucht Sch. Poltr. Wilhelmstr. 10. Schulranzen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 246 an den Tagbl.-Berlag. Gut erb. Wanduhr gesucht. Off. u. S. 711 an den Tagbl.-Berlag. Gut erhalten guter Teppich, mittlere Größe und 1 Dielen-Teppich zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. S. 713 an den Tagbl.-Berl.

Zwei Federbetten, Vertiko u. eine Korbklommene zu kauf. gef. Off. u. S. 245 an den Tagbl.-Berlag. Eine gebrauchte Rohhaarmatrasen u. ein St. Kleiderkasten zu kaufen gesucht. Off. u. S. 245 Tagbl.-Berl. Gut erhaltenes Sofa u. Kinderbetten zu kaufen gesucht. Petrus Am Kaiser-Friedrich-Bad 6. Diplomaten-Schreibtisch mit Stuhl, gut erb. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 713 an den Tagbl.-Berlag. Damen-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 713 an den Tagbl.-Berlag. 4 oder 6 hochlehne Stühle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter S. 713 an den Tagbl.-Berlag. Nähmaschine, geb., zu kauf. gef. Off. S. 245 Tagbl.-Berlag, Bismarckstr. Eleganter Kinderwagen, gut erb. zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 710 an den Tagbl.-Berlag. Suche Gelee, Rez. u. andere Einmach-Gläser zu kaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ya Gut erhaltenes Pinoleum, unanf. 3,20 x 4,75, und Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 712 an den Tagbl.-Berlag. Emaillierte Badewanne zu I. gef. Klarenthaler Str. 20, 1 r. Schraubstühle zu kaufen gesucht. Rheingauer Straße 14, Part. links. Gebr. Stachelbratt, 2-300 Mtr. zu kaufen gesucht. Nidder, Seeröbenstraße 11, Part. links. Kausel, Saare I. G. Erdmann, Dambachtal, Rheinstraße 34, Stb. 1.

Bachgejude

2-3 Ruten Gartenanteil in Nähe Lutherkirche gesucht. Off. Luxemburgplatz 5, 1 r., erbeten.

Unterricht

Wo kann junges Mädchen Privatstunden in Buchführ., Stenographie u. Maschinenschreiben in kurzer Zeit erlernen? Off. mit Preis u. Angabe der Zeitdauer unter S. 713 an den Tagbl.-Berlag. Grbl. Einzel-Unterr. in Buchführ., Stenogr. u. Schreibmaschine erteilt S. Güter, Schmalbacher Straße 63. Schön schreiben lernen Sie in kurzer Zeit. Näheres Schmalbacher Straße 23, 1. Maschinenschreiben auf versch. Syst. leicht nach leichter Methode in Tages- und Abendstunden: Schreibmaschinen-Rührer, Vertikalmaschine 20. Tel. 4851. M. Gabel, Pianistin, erst. erstl. Klav. Unt. Weisengasse, Klav. Str. 19, 1 r. Klav.-Unt. erst. haast. gebr. Lehrerin zu möß. Fr. Ringstraße 44, 3 r. Künstlerisches Klavierspiel lehrt konzentrat. geb. Dame. Off. u. S. 711 an den Tagbl.-Berlag.

Gründl. Klavier-Unterricht, Stb. 75 Pf. Offerten unter S. 241 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckstr. 19.

Verloren - Gejunden

Zigarettenstange verloren, gez. R. S. Wiedenbr. 3 Wf. Belohn. Haffner-Platz 7, 1. Schw. durchbrochene Bluse m. w. Ar. verl. Gegen Belohn. abzugeben. Feldstr. 18, 3. Tel. 2345. Al. Vogel (Reißig) verl. Wäsche entfl. Wiedenbr. Del. Hellmündstr. 53, 2 l.

Gejühtl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert (Requisiten im Haus). Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgaße 16. Kinderwagenverbede m. neu überz. Rep., Lederkissen, Gummireifen u. Kinderwagenverbede Schulz, Weisstr. 17, Nid. Part. (kein Laden). Parkettböden u. Stufen m. gereinig. u. gewachst. Jos. Köhler, Parkett-Schreiner, Adlerstraße 63. Ofenfeher Steinlich, Sebastianstr. 8, empf. sich den Herrschaften im Verb. u. Dienputzen, Ausmütern u. Schen. Schneiderin, in allen Nähn., erl., nimmt Kunden an. Geislerstraße 9, Seitenb. 1. Weißzeugnäherin empf. sich im Anfert. von Wäsche, sowie Ausbessern derselb. Frau Dora Hellmündstraße 81, 1. St. rechts. Tägl. Modistin empfiehlt sich in u. a. d. S. Oranienstraße 26, 3. Täglige Frau übernimmt Pläne u. Kostüme. Koriststraße 40, 2. Vert. Preisliste empfiehlt sich. Hoffmann, Steinstraße 18, Tel. 1984. Gerbrüder-Walsh u. Spanner, Koriststraße 22, 2. Frau Steiger. Nähderei über. nach Wäsche. Hülfstraße 11, Part. r.

Berschiedenes

Wer gibt tägl. 1/2 Liter Regenmilch ab? Offerten mit Preis u. S. 709 an den Tagbl.-Berlag. Wer liefert täglich 1/2 Liter Regenmilch für eine Kranke? Angeb. Loreleehring 2, 1 r. Gutes Pianino wegen Platzmangel sofort um 7 Wf. monatlich zu vermieten. Zu sehen nur vormittags bei Rose, Launstraße 92, 3. Hausbesorgung in Villa für Kriegerstra. ohne Anhang pass. Off. u. S. 707 an den Tagbl.-Berlag. Gute Gelegenheits- u. Klavierarbeiten, neues Nach-N. Klav. Str. 19, 1 r. Geübtes Mädchen, ev., 26 J., wünscht Ref. mit solid. außertücht. Herrn zwecks Deirat. Gefl. Off. u. S. 712 an den Tagbl.-Berlag.

Bekünfte

Privat-Bekünfte. Fremdenpension aus Gesundheitsrücksichten zu verk. Diefelbe ist als vorzüglich geführt bekannt, immer ganz besetzt u. bietet 1 oder 2 ruhigen Damen gute Einnahm. Offerten unter S. 707 an den Tagbl.-Berlag. Bräut. Zuchtschwein, Langschwanz, mit Schlaupfoten, sechs Hühner, 1 Gans, weiße Wambatte, zu verkaufen. Berghäuser, Hohenstraße 16. Prima Ferkel zu verk. Han, Platter Straße 81a. Kleiner wahl. Plüsch, raffinerie, billig abzugeben. Rheingauerstraße 34, Nidderstr. am Rhein. Tabelle erhaltenes Brismenlas, Hoch, Reupreis 130 Wf., mit guter Ledermaße usw., für 60 Wf. zu verk. Riederwaldstraße 10, Part. Schön. Schwarz. Stangenreiter billig zu verk. Rheinstraße 88, Part. Schulranzen, neu, g. Leder, Handsch., zu verk. Klavaller Straße 12, R. 1. Biedermeier-Schrankchen, gut erb. Waschmaschine, Fangel, Bringmaschine, Waschb. billig abzugeben. Nidderstraße 14, 1 St.

Seltene Kaufgelegenheit

für Sammler und Liebhaber (Kapitalstück) Delgemälde (Andrea del Sarto) Italien. Meisterwerk, um 16. Jahrhundert, soll verk. werden. Auf das Gemälde sind 800 Wf. gegeben; selbster verkauft im Juni. Da Eigentümerin Kriegesstra., Mann im Felde, werden ernste Reflektanten gesucht, um das Gemälde nicht verfallen zu lassen. Nur das Gemälde interessiert sich f. S. Wagon, der amerik. Kunstsammler. Für jedes annehmbare Gebot wird das Gemälde verkauft. Offerten u. S. 705 an den Tagbl.-Berlag. Harmonium, erstklass. Fabrikat, wenig gebraucht. Anschaffungskosten 2000 Wf., preisw. zu verkaufen. Anfragen u. S. 711 an den Tagbl.-Berlag. Ein Speisezimmer an verk. besteh. aus Büfett, Kred., Tisch, 6 Lederstühlen, Uhr, Bücher-Schränken und Servierstisch. Nidderstr. 5, 1 rechts. Wegen Platzmangel billig zu verk.: 1 großer Feuer-, Spiegel, 1 eich. Wanduhr, 2 Zangen-, 1 Messing- u. Gasampel, 2 Bronze-Kandelaber, 1 Tauben-Garnitur, 22teilig. 1 eich. Leselampe, 1 Photograph. Apparat, 8 1/2 x 17, div. Karten für Klavier, moderne Operetten, Lieber usw. Bismarckstraße 1, 3 links.

Rinder-Sitz-Liegtwagen

u. Klappwagen mit Verbed, gepolt, Kinderst. und Waschl. zu verkaufen. Nidderstraße 12, 3. Stod. Ansehen von 9 Uhr an.

Smalle-Badewanne

zu verkaufen. Nidderstraße 6, 2.

1 Spülbüttel

Steilig, 80 x 80 x 34, mit weiß emaill. Blechen, fast neu, zu verkaufen. Werkel u. Israel, Langgasse 19.

Gändler-Bekünfte

Frishmelkende Biegen, sowie hochtragende, frisch eingetroffen. Aug. Nidel, Platter Straße 130, Telephon 1793.

Schreibmaschinen

aller Art preiswert zu verkaufen nur an Selbstgebraucher. Stritter, 24 Nidderstraße 24.

Bier-Strahlenlehrenmaschinen

1 Brunnen-Vorreinrichtung, 2 große ovale Boiler, 30 Gartenstühle, unter Tischl. zu verk. Weisstr. 21, Hof.

Sanigejude

Schlachtpferde zu kaufen gesucht

L. Ullmann

Maurergasse 12. Tel. 3244.

Briefmarken

u. Sammlungen zu I. gef. Seibel, Jehnstr. 34, 1 r.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 697 an den Tagbl.-Berlag.

Kontrollkasten

Offert. u. S. 6697 an Rudolf Wasse, Berlin (SW.) 19. F 121

Pfandscheine

einzelne Möbel, ganze Nachl. u. alle anderen Sachen kauft. Tel. 3471.

Frau Sipper, Oranienstr. 23

Grau Stummer

Neugasse 19, 2 St., kein Laden, sucht allerhöchste Preise für Schmuck, faden, Brillanten, Edelsteine, Uhren, faden, Leutner, Pfandscheine.

Liebhaver

sucht antike Porzellan-Figuren und Gruppen, sucht sehr guten Preis. Off. u. S. 711 an den Tagbl.-Berl.

Gut erhaltenes Schlafzim.

Vertiko, Küchen-Einrichtung, und Sofa, auch einzelne Betten, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 711 an den Tagbl.-Berlag.

Küchen-Büfett

geräuml., sehr gut erb., zu I. gesucht. Klavner, Klarenthaler Straße 3, 2.

Schlafzimmer und Küche

event. Gh. und Wohnzimmer, für Brautpaar gesucht. Off. u. S. 244 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Gutes Schlafzimmer

eich. Büfett, Dipl.-Schreibtisch mit Sessel, Tisch, Stühle usw. zu kaufen gesucht. Fern. verb. Geuau Off. u. S. 892 an den Tagbl.-Berlag.

Möbel, Betten, Teppiche

Bettfedern, Pinoleum u. alle aus- rangierte Sachen I. a. höchst. Preis

D. Sipper, Klav. Str. 11

Telephon 4878.

Großen Raffenschrauf

mit Treppens und Wüchersteil zu kaufen gesucht. Franz A. Peitler, Seeröbenstraße 22.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Mohrmöbel

(Sessel, Tisch, Bank) in natur oder farbig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe, der Größe u. der Art Rohres (Reddig. usw.) unter S. 1000 an den Tagbl.-Berlag.

1/2 PS. Motor gesucht

Ebaneneisches Schreibhaus, Platter Straße 2, bei Sturm.

Leichte Federrolle
für Doppel- u. einseitig zu fahren,
sogar zu kalten gefahren.
H. Gail Wwe., Friedrichstr. 21.
Gut erhaltener leichter
Kasten- oder Leiterwagen
400-500 kg. schwer, zu kaufen gef.
auf. H. Gail Wwe., Gantenheim bei
Weina, Kirchstraße 20.
Gute braune Rheinweinflaschen
u. Manaräne Mostweinflaschen zu
15 u. 12 Pf. kaufen Gebrüder Simon,
Rheinstraße 39.

Seit- und Weinforken,
Stanniolabfall, Klaiden, Riten,
Kissen, Säcke, Reib- und Gosenfelle,
Lumpen, Kautschu, Papier und dergl.
Höchste Preise.
Amer. Wellstr. 21, Hof.
Seit-Weinforken
Klaiden, Säcke, Reib-, Gosenfelle,
Kohlnar, Lumpen usw. laufe zu
höchsten Preisen. Ed. Still, Blücher-
straße 6, Telefon 3164.

Seitforke
zu 25 Pfennig,
Weinforke
zu 4 Pfennig
kauft F 60
W. Henn, Korkenfabrik,
Breiten (Baden).

Delfässer
aller Art und Geringstücken usw.
kauft. Telefon 2691 u. 1883.

Kaufe Altmaterial,
Lumpen per kg. 0.16, geft. Woll-
lumpen per kg. 1.50, Papier zum
Einst., Metalle u. Blech, zu hoch. Fr.
Jac. Gauer, Telefon 1832.

Campen, Flaschen etc. Teleph.
kauft S. Sipper, Dranienstr. 23, Wils. 2.

Zahle für
Lumpen per kilo 16 Pf., geft. richte
Wolllumpen per kilo 1.50 Pf., Reu-
tuchabfälle, Papier, Klotz, Gummi,
Solenfelle L. zu den höchsten Preisen.
Frau Wih. Aleres Wwe.,
Tel. 1834, — 39 Wellstr. 39.
Mehrere Wagen Dung
zu kaufen gesucht. Näheres zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien - Zugedote.
30,000 Mark
auf 1. Stelle auszuleihen. Offerten
u. D. 710 an den Tagbl.-Verlag erb.

Kapitalien - Gesuche.
Suche 2. Hypothek
auf reutbl. Haus v. 5000-7000 Mk.
Off. u. L. 238 an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Beabsichtigen Sie
ohne vorherige Kosten
Ihr Wohn- od. Geschäftshaus, Villa,
Grundstück, Hotel, Pension, Stadt- od.
Landw. Art zu verk. oder suchen Sie
Darlehn, Hyp.-Kapital, Teilh., Be-
teilig., schreiben Sie a. d. Fil.-Exp. d.
Allg. Gesch. u. Darl.-Berm. Wiesb.,
Postfach 82, 30 Rückporto erbeten.

Unmittelbar am Walde,
in schönster Landschaft,
Döbenlage, ist
Besitzum mit
Villa,

ungefähr 5750 Qmtr. oder 230 Acker.
Nuten groß, ganz oder geteilt unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Besonders geeignet für herrschaftl.
Besitzum, Sanatorium und dergl.
Näh. durch den Tagbl.-Verlag, Wi-
Landh. m. Strösa u. Keratal für
28 000 M. verk. Rüdesh. Str. 31, 1. L.
Ed. Landh. in Sonnenberg, 9 S. u.
f. 36 000 M. verk. N. Tagbl.-V. Pg

5-Zimmer-Haus
in der Rheinstr. sehr preisw. zu
verk. oder gegen Haus in der Stadt
oder auch kleines Landhaus auch in
der Nähe Wiesbadens zu vertausch.
Gell. Anz. u. S. 243 an Tagbl.-
Smeigstelle, Bismarckring 19, erbet.

Obstgutverkauf
mit 900 Obst. u. mehr, 1000 Obst-
sträußern, 8 Morg. Stallg., herrl.
Städte m. Land u. Wiesen.
Is. Rosenbaum, Bergweg 24
Frankfurt a. M. F 61

Obst- und Gemüsegarten
im Ausmaß zu verk., evtl. gegen
Grundstück im Westend zu vertausch.
Näh. Georg-Auguststraße 4, Part. I.

Immobilien zu vertauschen.
Mod. Villa, Adolfshöhe, u. Garten-
land zu tauschen Schlichterstr. 12, 2.

Verpachtungen
Zu verpachten.
Besitzung, 5 Morgen groß, erstklassig,
Gartenboden, dauerhaft eingetried,
Wohnhaus, 6 Zim., mit Zub., Stab.
für Kleinvieh, sowie größere Ab-
sperrung, für Geflügelzucht geeignet,
teilweise mit Obst angelegt, ist ganz
oder geteilt sofort zu verpachten oder
zu verkaufen. Näheres zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.

Bachgejude
Größeres Grundstück
für Gärtnerei, Nähe Rainzer Str.,
zu pachten gesucht.
L. Maximer, Gärtner,
Wiesbaden, Albrechtstraße 7, 2 St.

Unterricht
Immenau in Thür.
Einj.-Abitur Pr. fr.
Fabers Privatschule,
Adelheidsstraße 71.
Kleine Klassen, von Sexta an.
Pensionsat, erteilt Einjährigenschein.



Rhein. Handels-Schule.
Älteste hiesige kaufmännische
Fachschule vom besten Ruf.
Gegründet 1893.

Bahnhofstrasse 2
Ecke Rheinstraße.
Fernsprecher 3766.
Vom 2. April an
Beginn neuer 2-, 4-, 6-Monats-
und Jahreskurse, sowie
Tag- und Abendkurse
in sämtl. handelswissenschaft-
lichen Fächern, namentlich in
allen Buchführungsarten,
Rechnen - Korrespondenz -
Stenographie - Maschinens-
schreiben
(Tast-Blindschreiben)
Schönschreiben,
Moderne Sprachen.
Nach Schluss der Kurse:
Zeugnisse - Empfehlungen.
Prospekte gern zu Diensten.
Inhaber u. Leiter:
Heinrich Leicher.

Es ist
vaterländische Pflicht,
die jetzt aus der Schule kom-
menden jungen Mädchen und
jungen Leute, wie auch die-
jenigen, welche sich sonst noch
nicht für die Allgemeinheit
betätigen, entsprechend aus-
bilden zu lassen, damit ihre
Kraft nicht verloren geht.
Solche, welche zu schwereren
Arbeiten nicht geeignet, da-
gegen geistig vorgebildeten,
und leistungsfähig sind, wer-
den von den staatlichen und
städtischen Behörden, sowie
von kaufmännischen Kontoren
andauernd gesucht. Ganz be-
sonders sind solche Kräfte er-
wünscht, welche in der Buch-
führung und im Rechnungs-
wesen, sowie in kaufmänni-
schen Kontoren, auch im
Bank- und Ueberweisungs-
verkehr, in der Stenographie u.
im Maschinenschreiben, ebenso
in Sprachen usw. gute Kennt-
nisse besitzen. Unter Institut
unterricht seine Besucher (in
jedem Lebensalter) nicht nur
in allen diesen Fächern, son-
dern gibt auch denselben eine
weitere gediegene Allgemein-
bildung in allem, was in den
Kontoren u. staatlichen Büros
über bürgerliche Rechte und
Pflichten, Gesetzkunde, volks-
wirtschaftl. Kenntnisse, Staats-
einrichtungen usw. unbed-
ingt zu wissen erforderlich
ist. Wir laden höflichst zur
recht baldigen Anmeldung an
unseren am 2. und 11. April
beginnenden Kursen

Handelstudien
ein, da späterer Zugang unter
Umständen nicht mehr ge-
lignet werden kann. Zu offen-
bareren Ausführenden sind
wir jederzeit gerne bereit.

Wiesbadener
Privat-Handelschule,
Fachschule für Kontor-
u. Büroausbildung,
Rheinstraße 115,
nahe der Rheinstraße.
Hermann
u. Clara Bein
Diplom-Kaufleute und
Diplom-Handelslehrer.

Theaterschule.
Den dramat. Unterricht erteilt
jetzt Herr Wilhelm Chaudon vom
Residenz-Theater. - Neue Kurse
- dritte Jahrl. 30 Mark. Anmel-
d. jed. im Konservatorium Adolf-
strasse 6, 11.
Direktion: Schreiber-Aloff.

R W H
Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt
für
Damen
und
Herren
Nur
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Beginn
neuer Kurse.
Vormittag-, Nachmittag- u.
Abend-Kurse.
Anmeldungen täglich
Inhaber und Leiter:
Emil Straus
Projektete frei.

Kunstgeschichte,
Literatur,
Philosophie.
Anmeldungen für Neubeginn. Kurse
u. Einzelunterricht nimmt entgegen
Dr. Adele Reuter.
Amelberga 2. :: Fernruf 4744.
Sprechzeit: Montag, Dienstag, Frei-
tag u. Samstag von 12-1 Uhr.

Hemmens Handelsschule
10
Sprachen!
a 50 Lkt.
von 6 Mk. an
monatlich.
15 Jahre Ausland. Generalbeleid.
Dolmetsch. d. Regier. Neuzasse 5.

Milchschülerin
zu Gesangskursus bei 1. Lehrkraft
gesucht. Monatl. 8 Mark. An-
fragen u. S. 695 Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Kleidermachen
Beispielsnähern u. Zuschneiden für
den Beruf und fürs Haus in monat-
lichen Kursen u. einz. Stunden. Tag-
u. Abendkurse. Beginn am 1. u. 15.
jed. Mon. Nähen nach Maß, sowie
Schmitzmuster all. Art. Anmeldung,
sowie Näh. von 2-8 Uhr täglich
bei J. Stein, Kirchstraße 17, 2. Etage.

Beleuchtungskörper
für
Elektrisch Licht
empfehle in großer Auswahl und außergewöhnlich billigen Preisen.
Umarbeitung von Gas- und Petroleumlampen
bei solider und schnellster Bedienung.
Spar-, Draht- und 1/2 Wattlampen
in allen Kerzenarten stets am Lager. Hochgemäße Ausführung von
electr. Anlagen aller Art für eigene Rechnung oder auf Kosten des
Stadt. Elektrizitätswerkes.
Bei Umzugsarbeiten schnelle und preiswerte Bedienung.
M. Commichau, Spez.-Gesch. f. Elektrotechnik,
Schwalbacher Straße 44 (Alte Seite). Tel. 1980.

Schreibarbeiten, Beroielfähig.
sicher, sauber, billig. Weber, Dob-
heimer Straße 44. Telefon 3708.

Welt-Detektivbüro
„Kosmos“
Luise-Strasse 22,
Ecke Bahnhofstraße,
Telephon 4180,
Privat-Auskünfte,
Ermittlungen,
Beobachtungen.
Grösstes erfolgr. Institut.

Reparaturen an Fahrz., Grammatik,
Rindermaschinen, electr. Klingel u. fad-
gem. billig ausget. Traugott Klauß,
Mechaniker, Bleichstr. 15, Tel. 4806.
Landschaftsgärtnerei
Hr. Hoffmann, Emser Straße 43,
empl. sich in gärtnerischen Arbeiten.
Ein Mann übernimmt das
Umarbeiten v. Gärten
u. Grundst. Näh. Tagbl.-Verl. Zr
Zum Saarwälder L. i. Haus mit
electr. Trockenapp. Ondulat., färben,
Kagelpflege, Bühnenaugenschneiden.
Frau Hoffmann,
Steingasse 16. Tel. 1984 (Kleinert).

Verloren - Gejunden
Dokument verloren.
Nähe Bahnhof. Abzugeben gegen
Belohn. bei der aufz. Firma.
Freitag zw. 3 u. 1/2 4 Uhr
Illa Brief von Franzplatz bis Gold-
gasse verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung an Abfender.
Verloren Damen-Stahluhr
mit schwarz-rot-gold. Ziffer Freitag
abend vom Bahnhof bis Adelsheidstr.
Abzugeben gegen Belohn. Adelsheid-
straße 25.

Alle wiederlebende Gelegenheit bietet sich jetzt den geehrten Herr-
schaften, alte
Zahngelbisse
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefasst sind, zu ver-
kaufen. Ich bitte, dieselben bereit zu halten, da ich nur einen Tag hier bin.
Ich zahle **bis 30 Mt.** Für Rein-Platin Mt. 7.50 pro St. Bin
zum amtlich berechtigten Käufer für ganz
Deutschland ernannt. Das Platin wird
an die Kriegsmetall A.-G. abgeliefert.
Bin nur Dienstag, den 3. April, von 9-1 und 2-6 im Hotel
Einhorn, Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer 2.

Frühjahrs-Neuheiten!
Einfarb. Stoffe für Kostüme, Kleider und Mantel
130-160 cm breit
Melierte Stoffe für Kostüme, Kleider und Mantel
130-160 cm breit
Kostüm-Seiden und Halbseiden
wie Falles - Taffes - Messaline - Duchesse - Eolienne,
doppeltbreit in schwarz und vielen neuen Farben, besten
Qualitäten
Crepe de Chine in grosser Farbauswahl für ele-
gante Kleider und Blusen
Blusenseiden einfarbig, sowie schöne Chinesiden,
-Streifen und Karomuster in reicher
Auswahl
Kunstseiden für Kleider und Blusen, sehr haltbar, in
vielen neuen Musterstellungen u. Farben
Seid. Schleierstoffe einfarbig und gemustert für
elegante Blusen
Wash-Schleierstoffe einfarbig, bestickt und be-
druckt für Sommerkleider
und Blusen.
Christine Litter
Rheinstraße 32, Altesseite.
Mein Geschäft befindet sich ab 1. Mai
Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.

Möbel-Ankauf.
Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel
familiäre Einrichtungs-Gegenstände
werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.
Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegen-
heitskäufen und neuen Einrichtungen,
sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.
Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren
sp. Uhrenbänder, Trauringe etc.
Eigene Werkstätte. 315
Ankauf von Brillanten.

Lebensmittelverteilung.

I.

In der Woche vom 2. bis 8. April 1917 werden verteilt:

- 250 Gramm Schlachtviehfleisch auf die Fleischmarken Nr. 1—10,
- 50 Gramm Butter auf Feld 27 und 28 der Fettkarte,
- 40 Gramm Fleischfett auf Feld 85 der Fettkarte,
- 100 Gramm Griech auf das Feld für Hälftenfrüchte,
- 250 Gramm Marmelade auf das Feld für Teigwaren,
- 125 Gramm feiner Zucker auf Feld 13

her Kolonialwarenkarte

Der Preis je Pfund beträgt für Griech 28 Pf., für Marmelade 70 Pf., für Zucker 38 Pf., für 50 Gramm Butter 35 Pf. und für 40 Gramm Fleischfett 21 Pf. Verkaufstage für Kolonialwaren sind Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Verkaufseinteilung für Fleisch, Butter und Fleischfett:

Sp-Z	Mittwoch	8-10 Uhr	M-Q	Donnerstag	8-10 Uhr,
A-D		10-12	R-So		10-12
E-H		2-4	A-Z		8-5
I-L		4-6			

F 451

II.

Kartoffeln

befinden sich auf dem Transport nach Wiesbaden und werden unmittelbar nach ihrer Ankunft zur Verteilung gelangen. Für die Zwischenzeit kommen von Mittwoch, den 4. April ab getrocknete Kartoffelknollen zum Preise von 35 Pf. das Pfund auf Feld 14 der Kartoffelkarte zur Ausgabe. Auf jedes Feld entfallen 2 Pfund; es kann aber höchstens die Hälfte der im Besitz einer jeden Haushaltung befindlichen Marken angenommen werden. Haushaltungen, die nur aus einer Person bestehen, können 1 Pfund Kartoffelknollen auf die eine Hälfte ihrer Kartoffelkarte beziehen, während sie die andere Hälfte später zum Einkauf frischer Kartoffeln verwenden können. Der Verkauf findet nur am Stadtmarktstand statt; der Haushaltsanweis muß beim Einkauf vorgelegt werden, damit die Personenzahl des Haushalts festgestellt werden kann.

Das Feld 14 der Kartoffelkarte wird bereits am Mittwoch, den 4. April in Kraft gesetzt, obwohl an diesem Tage auch das Feld 13 der Kartoffelkarte noch zum Einkauf der dafür bestimmten Waren berechtigt. Das Feld 14 bleibt bis Dienstag, den 24. April einschl. in Kraft.

Wiesbaden, den 1. April 1917.

Der Magistrat.

Anmeldung

von

Aluminiumgegenständen.

Die Ausführungsanweisung über die Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Veranschlagung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen von Aluminium ist in dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht. Sie kann ebenso wie die Bekanntmachung selbst an der Metallsammlerstelle erhoben werden.

Nach der Bekanntmachung ist zunächst eine

Meldung

aller beschlagnahmten Gegenstände angeordnet. Diese Meldung muß auf einem Formular erfolgen, welches in der Metallsammlerstelle abzuholen ist. Das Formular muß richtig ausgefüllt und spätestens am 10. April d. J. zurückgeliefert werden. F 451

Ueber die Ablieferung folgen erst später nähere Bekanntmachungen. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die rituelle Margarine wird in dem Lebensmittelgeschäft von Josef Erteschick, Lannusstraße 31, an die Bezugsberechtigten abgegeben:

Dienstag, den 8. April, an die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A-H.

Mittwoch, den 4. April, mit den Anfangsbuchstaben I-Q.

Donnerstag, den 5. April, mit den Anfangsbuchstaben R-Z.

Durch den Bezug der rituellen Margarine ist der Anspruch auf jedes andere Fett (auch Butter) aufgehoben. F 306

Wiesbaden, den 1. April 1917.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.



Tornister

gute kräftige Ware in allen Preislagen
Herm. Rump, Sattler,
Moritzstrasse 7. 854



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Möbel.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Spezitionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditions-gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Strompl“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Seitenschluß.) 79

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Tel. L. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mt. 3.50
inkl. Ruheraum u. Trinkbar. 772

Im Wein,

700 Flaschen 1911er Vorbeutzel a 1/2 Lit., „Ährer Reithen“ Origin.-Abfüll. mit Stein u. Etikette vom Hof. Hofkeller Würzburg abgezogen. Cff. u. Jm. u. S. 712 Tagbl.-Verf.

Tapeziererklebst.

wieder eingetroffen. 308

Rud. Haase

9 Kleine Burgstraße 9.

Feldlampen-Batterien

Oberam-Dinren billig
Moritzstraße 2. Hof.

Herren- u. Knaben-

Umzüge, sowie Valetts u. Mäntel, Bogener Mäntel, Capes, Joppen, Hosen, Schulhosen kaufen Sie gut und billig

Neugasse 22, 1.

Gez. 1906. Telephon 206.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“

Firma

Adolf Limbarth

6 Hensbogensgasse 8.

Größtes Lager aller Arten

Holz-

und Metallfärgen

zu besten Preisen.

Eigene Selbstwagen und Transportwagen.

Lieferant des

Preussischen Feuerbestattungsgesellschaft

Lieferant des

Preussischen Feuerbestattungsgesellschaft.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN

Telefon 6365

Feuerbestattung.

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 29 u. 40a, entgegengenommen. Dienststunden v. 9-12 Uhr. Die Beerdigung geschieht kostenlos. Ausweis durch Paß oder Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung G. B.
Brudersstraße 4 Wiesbaden Telephon 287.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Frau Annemarie Roessler, geb. Kreide, zeige ich hiermit an.

Augustin,

Stadtrat,

Hauptmann d. Res.

Wiesbaden,

Klopstockstr. 1,

z. Zt. Ragnit, Ostpr.

Charlottenburg,

Giesebrechtstr. 21.

März 1917.

341

Gertrude Idstein August Scheidt

Verlobt.

Wiesbaden

März 1917.

Biedrich u. Rh.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser treues,
liebes, unergleichliches Söhnchen und Bräutchen,

Willi,

nach kurzem, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden
vorige Nacht im Alter von 6 Jahren zu sich zu rufen.

Die schwergeprüften Eltern:

Familie Josef Zammert u. Kind,

Familie G. Wahlheim,

Saltramstr. 8.

Die Beerdigung findet Dienstag, 3. April, nachm. 3¹/₂ Uhr,
von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß unser einziger, innigstgeliebter Sohn,

Ludwig,

an den Folgen einer schweren Influenza plötzlich verschieden ist.

Im Namen

aller tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Walter u. Frau,

Bierstädter Straße 27.

Wiesbaden, 1. April 1917.

Die Beerdigung fand am 30. März in Berlin-Pankow statt.
Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers Weinsheimer, auch der Justizrat- und Spengler-Gnunnung sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 31. März 1917.

Hr. Laug u. Stüber.



Am 30. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden

Herr Feldwebelleutnant Julius Wisotzki

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Wir betrauern aufrichtig das Hinscheiden dieses im Kriege und Frieden bewährten Offiziers.

Sein Andenken wird unvergesslich sein.

Im Namen des Ers.-Battl. Landwehr-Inf.-Regts. No. 80

von Olzewski

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

F 260

Neue Jackenkleider Neue Nachmittagskleider Neue Mäntel

Moderne
Seidenstoffe
zu noch
vorteilhaften Preisen

Beste Maßanfertigung
Erstklassige Stoffe

Aperte
Wachstoff-Neuheiten
in großer Auswahl



J. BACHARACH

WEBERGASSE 4

Kalasisiris

== Idealer ==

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das



Kalasisir-Spezial-Geschäft
WIESBADEN
Webergasse 23.

Deutsche Rotweine

sowie auswärtige Gewächse wie Malaga, Madeira, Marsala, Sherry und Portwein, alte Bestände von Arrac, Rum und Cognacs erster Häuser wie Moulon, Hennessy, Malfaud usw., offeriert

Jacob Stuber

Weinhandlung :: Neugasse 5.
Für Gärtner empf. graue Erde in langer Borrat. A. Bender, Seilmundstraße 46.
5000 Meißnerbecken in Groß- und Kleinverkauf hat abgegeben Beder, Särbrennfabrik, Michelsberg 26.



Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlsaumnäher! Plätt-Brennvorw.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 13

Wichtig für Damen.

Zur Selbstanfertigung wird sämtliche Damen-, Kinder- u. Wäsche sachgemäß und sparsam nach der neuesten Mode zugeschnitten, auf Wunsch z. Anprob. gemacht und probiert.
Daher ist Kurze z. Erl. d. fein. Damenschneid. a. eign. Garb. Schnittmuster-Verkauf u. N. N. L. —
H. Müller, Kapellenstr. 3, 4.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private!

Zigaretten

Kleinverkaufspreis		inkl. jeder Steuer
3 Pfg. per Stück Club		1000 Stück 22.50 Mk. 100 Stück 2.30
3 Pfg. " Sport	Frankfurt	" 23. " " 2.40
3 Pfg. " Breslau	"	" 23. " " 2.40
3 Pfg. " Imperator	"	" 24. " " 2.50
4,2 Pfg. " Galotti	"	" 32. " " 3.30
4,2 Pfg. " von Kluck	"	" 33. " " 3.40
6,2 Pfg. " Posa	"	" 43. " " 4.40
6,2 Pfg. " Laridon	"	" 47. " " 4.80
8,8 Pfg. " Mascallah	"	" 64. " " 6.60
8,8 Pfg. " Loretta, Handarbeit	"	" 75. " " 7.60

Zigarren

Hollandia	100 St. 8.75 Mk.	Baronesa I, Sum.-Sandbl. mit Hav.-Einkl.	50 St. 6.50 Mk.
Mexicanos, Imitation	50 " 4.75 "	Cigarillos: Präsident	100 " 4.80 "
Goldkrone, Sumatra-Havanna	50 " 5.50 "	" Selektos	100 " 5.25 "
La Caoba	50 " 5.75 "	" Varena	50 " 2.75 "
Favorit, Vorstenland-Decke	50 " 5.90 "	" Flor de Castillo	50 " 3.00 "

„La Hermosa“
50 Stück 4.75 Mk.

„Glückwunsch“
la Qual.
50 Stück 6.25 Mk.

„La Oferta“
50 Stück 7.25 Mk.

„El Guardo“, feinste cubanische Handarb.
50 Stück 8.— Mk.

„Flor de Halsa“ la la uns. Reklamemarke
50 Stück 9.25 Mk.

Größtes Unternehmen Deutschlands dieser Art.

Zigarren- u. Zigaretten-Vertriebsgesellschaft m. b. H. :: Mainz

Fernsprecher 2558 **Schusterstr. 33, Ecke Betzelsstraße** Fernsprecher 2558

Am Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Filialen: Berlin C., Köln a. Rh., Aachen, Duisburg, Essen, Viersen, M.-Gladbach, Bochum, Elberfeld, Dortmund, Coblenz, Krefeld, Leipzig, Düsseldorf, Saarbrücken.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt** von Leibrente bei d.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage **7,24 8,24 9,24 11,24 14,12 18,12**

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

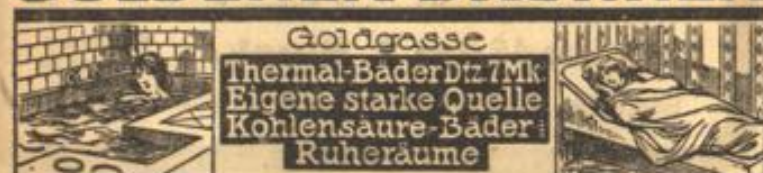
Für Frauen gelten besondere Tarife. F177

Aktiva: Ende 1915: 124 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:

Chr. Limbarch in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Hotel u. Badhaus GOLDENER BRUNNEN



Goldgasse

Thermal-Bäder Dtz 7 Mk
Eigene starke Quelle
Kohlensäure-Bäder
Ruheräume

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres: Montag, 16. April.

Kunstgewerbliche Abteilung.

Vorbereitende Tageszeichenschule für alle Berufe, zum späteren Eintritt in die Tagesfachklassen. F 412

Fachklassen für Baukunst, Architektur, Dekoratives Malen, Altzeichnen, Modellieren, Graphisches Entwerfen, Modzeichnen, Schrift, Entwerfen von Handarbeiten usw. — Tages-, Abend- u. Sonntagunterricht.

Fachzeichenschulen

für Bau- und Kunstschlosser, Maschinenbauer, Mechaniker, Bau- u. Möbeltischler, Bauhandwerker, Bau- u. Maschinentechniker, ferner für alle kunstgewerblichen Berufe.

Schwerfkräften. — Kurse für Kriegsverletzte. Abendkurse in Physik und Elektrotechnik.

Zeichnungsunterricht

für noch im schulpflichtigen Alter stehende Anaben und Mädchen. Anmeldungen bis zum 31. März erbeten. Sprechstunden des Direktors täglich von 11—12, Sonntag von 9—11 Uhr.

Der Direktor: E. Beutinger.



Bettfedernhaus und Bettenfabrikation

Mauergasse 8 und 15. — Teleph. 6122.

Größte Auswahl in

Betten, Holz und Eisen, Kinderbetten, Matratzen, Seegrass, Wolle, Kapot, Haar und Roßhaar, Bettfedern und Daunen, fertige Betten, Patentrahmen in allen Größen. Bettfedern-Reinigungsanstalt mit neuesten Maschinen.

Neu! **Kriegsanleihe-Versicherungen** Neu!

können zu besonders günstigen Bedingungen abgeschlossen werden bei der

Frankfurter Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft

zu Frankfurt am Main

vertreten durch

Theo Krafft in Wiesbaden

Nikolasstrasse 20.

— Tel. 6363. —

Neu!

Kasino-Saal — Friedrichstrasse 22
Montag, 2. April, abends 7 1/2 Uhr:

Lieder-Abend

Frau Dr. Hans-Zoeffel,

Hofopernsängerin.

Am Klavier: **Julius Ernsthaft.**

Lieder von Schubert, Scheinplug, Hugo Wolf und Leo Blech.)
Eintrittskarten, nummeriert, zu 4 u. 3 Mk., Sitze zu 2 Mk. bei Hch. Wolff, Wilhelmstr. 18, und an der Abendkasse.

Damen-Hüte.

Bringen Sie Ihre vorjährigen Hüte
je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte
werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Modehaus Ullmann

Kirchgasse 21. — Fernsprecher 2972.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Freitag, den 6. April 1917 (Karfreitag), abends 8 Uhr
in der Marktkirche zu Wiesbaden

Geistliche Musikaufführung

Mitwirkende: Frau Luise Lang (Sopran),
Herr Kgl. Kammermusiker K. Vollmer (Klarinette),
Herr Franz Knöner (Orgel).

Leitung: Herr Karl Hofhelz.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gast-
karten (weiße Farbe) sind ergebenst eingeladen. Die hier we-
senden verwundeten und erkrankten Krieger haben freien Zutritt.

Altarpiaz 1 Mk., Emporbühne 50 Pf., Schiff 30 Pf.
Programm mit Text 10 Pf.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- und Musikalien-
handlungen von Römer, Langgasse; Moritz & Münzel, Wilhelm-
straße; Franz Schellenberg, Kirchgasse; Gieß, Rheinstraße;
Köster Thomas und abends an der Kasse. F 337

Gloden-Röde

unter Garantie nach Maß v. 4 Pf.
an. In den Größen von 15 Pf. an.
Veränderungen billigst.

Schmidt (Kracker),
Damenhütefabrik, Kirchgasse 19, 2.

Hüte
werden modern angefertigt, ge-
ändert und garniert.
Eisenstraße 11, Parloze.

Stroh Hüte

werden in Uniformen angenommen.
Umarbeiten sehr. Hüte bei billiger
Verrechnung. Große Auswahl in
Formen und allen Qualitäten.
R. Schulz, Weidstr. 3, Weid.

Kunststopferei

7 Wühlsberg 7, Telephon
1070.

Unschätzbare Stäpeln, Ansetzen von
Nissen, Brandlöchern, Notten- und
Mäuseltrah in Herren- und Damen-
Kleidern u. Teppichen bei möblier
Verrechnung. Hobeln und Aufkantung.

Säger.

Für neues Werk Frankfurt a. M. zum baldigen Eintritt

3 Bollgatterfäger,

4 Kreisfäger,

10 Blagarbeiter

gesucht. Angebote oder Vorhellung erwünscht.

Dampfägwerke Hugo Forchheimer,
Zentrale: Frankfurt a. M. F 121

Zweite Sammlung.

67. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliger Hilfsstätigkeit im
Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden,
in der Zeit vom 24. März bis einschließlich 30. März 1917.

Frau J. Wegg für Kriegsgefang. Deutsche (Marcus Berlin) 250 M., Frau J. Wegg für die Platte (Marcus Berlin) 250 M., zusammen 500 M., B. Reich Hebruar. und März-Gabe 200 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkart. usw. 178.48 M., Frau Sanitätsrat Oberlitschen für Soldatenheime (Deutsche Bank) 100 M., Dieselbe für Ubootmannschaften 50 M., auf 150 M., von Ulrich 100 M., Geh. Rat von Wiedler März-Gabe 100 M., Frauenklub Wiesbaden durch Frau Leis 75 M., Anteil 7 (für Kriegsgefang. Deutsche) 65 M., Frau Lina Fischer Wwe. 60 M., Rentner Hugo Grün (Kapellenstraße 67) monatl. Gabe 50 M., Frau Direktor Ingenohl für Kriegsgefang. Deutsche 25 M., Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für erblind. Krieger 20 M., Frau Apoth. Ohl. Wehen i. L. 10 M., Wahn für die Ubootmannschaften 10 M., Klasse 2b der Lehrerschule 8.80 M., Frau Wigel für Soldatenheime 4 M., Ungenannt statt Kraus zum 31. 8. für die Marine 8 M., Ungenannt für Soldatenheime 2- M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 563 868.08 M.

Granaten-Regelung.

Hotel Einhorn 20.70 M., Oberleutnant und Adjutant Horn 17.90 M., Ingenieur Franz Hinz 10 M., Restaurant Kaiserhof 38.90 M., Restaurant Landberg 0.40 M., Restaurant Hof 18.40 M., Schule zu Holzhausen (Kreis Siebenbrunn) 5.08 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Regelung 59 139.88 M.

Wiesbadener Volkspende! Neuanmeldungen.

vom 11. Februar bis 31. März 1917.

Wöchentlich:
Fraulein Emma Hül, Frankf. Str. 28, 10 4.

Monatlich:
Herr Dr. Karl Berg, Schumannstraße 14, 100 M., Frau Dr. Gaffel, Kaiser-Friedrich-Ring 82, 5 M.

Einnahme:
Vereinsverein, Friedrichstraße 20, 2000 M., Frau Köppen, Scheffelstraße 6, 250 M., Frau L. Kleinschmidt, Dambachstr. 10, 100 M., Frau van Gölpen, Sonnenberger Str. 35, 100 M., Herr Stadtrat Kalkbrenner, Friedrichstr. 12, 52 M., Frau Hauptmann von Lossau 25 M., Familie Wulferl, Dieblicher Straße 8, 20 M., Herr E. Mahla, Wintenerstraße 22, 10 M., Herr Chr. Krug, Hildestraße 8, 8 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mittelbau 18.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden. F 244

Großer heller Laden

in allerbesten Lage Wiesbadens, sofort beziehbar, ist für begrenzte Zeit preiswert zu vermieten. F 485

Adresse zu erfragen im Tagblatt-Berlag. Zg.

Nur noch kurze Zeit

(während des Laden-Umbaus):

Grosser Korsett-Verkauf

von angestaubten und älteren Stücken

Langgasse 45, im 1. Stock, Eingang

Geschw. Oppenheimer, Korsett-Spezialgeschäft. Webergasse 29.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen
ändere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe
in eigener Werkstätte angefertigt.



W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15, Telefon 6595.